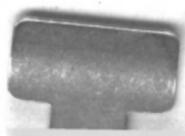


NATIONALBIBLIOTHEK
IN WIEN

145320-D

ALT-





SPRACHE UND SCHRIFT

DER

UIGUREN.

ABHANDLUNG
ÜBER DIE
SPRACHE UND SCHRIFT
DER
UIGUREN.

NEBST EINEM WÖRTERVERZEICHNISSE UND ANDEREN UIGURISCHEN SPRACHPROBEN,
AUS DEM KAISERLICHEN ÜBERSETZUNGSHOFE ZU PEKING.

HERAUSGEGEBEN
VON
JULIUS KLAPROTH.



PARIS,
IN DER KÖNIGLICHEN DRUCKEREY.

1820.

145320-D

ABHANDLUNG

ÜBER

DIE SPRACHE UND SCHRIFT

DER

UIGUREN.

EINE der merkwürdigsten Völkerschaften des Türkisch-Tatarischen Stammes sind die ايجور *Ighur* oder richtiger اويغور *Uighur*, die sich selbst طينغلا *Uigur* nennen, und im inneren Asien die Gegenden von شامول *Chamul* (Chinesisch 密哈 *Chä-mÿ*) und تۇرپان *Turufan* oder *Turfan*, bewohnten, die sie bisjetzt noch nicht verlassen haben.

Durch eine scheinbare Ähnlichkeit der Namen verleitet, haben die Geschichtsforscher bisher die *Türkischen Uiguren* mit den *Uiguren* der Byzantiner und den *Jugoren* und *Jugritschen* der Russischen Chronicken verwechselt, da diese doch zu einem ganz andern Sprach- und Völkerstamme gehören. *Ugorien* oder *Jugorien*, ward immer fälschlich zwischen den Flüssen *Petschora* und *Oby*, südlich von der Strasse *Waigatz*, gesucht. Diesen Irrthum kann man aber nicht begehen, wenn man die Russischen Chronicken mit Aufmerksamkeit liest. Denn nach dem übereinstimmenden Zeugnisse derselben, kommt der Name *Jugra* oder *Jugorien* dem Lande zwischen dem *Uralischen Gebirge*, dem *Oby* und der *Synja* zu; das ihn vielleicht von dem *Ostiakischen* Wurzelworte *ogor* oder *ugor*, erhalten hat, welches *hoch* bedeutet. *Ugorien* wäre dann *Hochland*. Es wird von den *Wogulen* und *Ass-jach* (d. i. *Obyvolk*, den *Obyschen Ostiaken*) bewohnt, die man aus Bequemlichkeit, nebst mehreren andern Sibirischen Nationen, zum *Finnischen Völkerstamme* zählt, da doch ihre Sprache von der

Finnischen fast ganz verschieden ist, und ebenfalls keine Ähnlichkeit mit dem *Türkisch-Tatarischen* darbietet; wie man aus der hier folgenden vergleichenden Wörtertafel ersehen kann. Man wird also aufhören müssen, diesen Sibirischen Stamm mit den mittelasiatischen (Türkischen) *Uiguren* zu verwechseln, wie dieses noch häufig von schätzbaren Gelehrten geschieht. Dann wird man auch nicht mehr die *Hunnen* für *Uiguren* oder *Türken* halten, sondern ihr Vaterland und ihre Verwandte im westlichen Sibirien und am Uralischen Gebirge suchen und finden.

UGORISCHE MUNDARTEN

MIT DEM FINNISCHEN UND TÜRKISCH-TATARISCHEN

VERGLICHEN.

DEUTSCH.	UGORISCH		FINNISCH.	TÜRKISCH-TATARISCH.
	WOGULISCH.	ASS-JACH.		
Himmel...	Tarom, numma.	Torom, num...	Taiwas.....	كوك kük, قوياش kujasch.
Sonne.....	Chotal, kotal...	Chat, sinna, chald, talku....	Peiwa.....	كُن kun.
Mond.....	Jangup, Jungup.	Tylesch.....	Kun.....	آي ai.
Stern.....	Konzä, sowi...	Chus, kos.....	Täghti.....	يولدوز yuldus.
Wolke.....	Tul.....	Tinof.....	Piliwi.....	بولوط buluth.
Regen.....	Rag.....	Jert.....	Wh'ma.....	يغور jamghur, يغور jaghmur.
Hagel.....	Polschem.....	Poissem.....	Ragy.....	دلو dolu.
Schnee.....	Toft.....	Tschogot.....	Lumi.....	قار kar.
Eis.....	Jank.....	Jenk, junk....	Jää.....	بوز bus, موز mus.
Donner.....	Tschof, auy....	Tschuge, pai..	Ukonjuru.....	كوركوت kügürt, يادریم ildrim.
Blitz.....	Sal.....	Sol.....	Tuûz.....	باشين yaschin.
Feuer.....	Taut, tat.....	Tut, tugut....	Tuli.....	اوه ud, od.

DEUTSCH.	UGORISCH		FINNISCH.	TÜRKISCH-TATARISCH.
	WOGULISCH.	ASS-JACH.		
Wasser.....	Wit, uit.....	Jing.....	Wesi.....	صو su.
Erde.....	Ma, mag.....	Mych.....	Ma.....	یر ir.
Berg.....	Ur, aach.....	Rep, pelle.....	Mätschi, magi..	تاغ tagh.
Stein.....	Ku, kow.....	Koch.....	Küwi, tschiwi..	تاش tasch.
Sand.....	Jem, sy, sey.....	Se.....	Līwa.....	قمر kam.
Meer.....	Utä, tchariss.....	Tscharres.....	Meri.....	تنکیز tingis.
See.....	Tuur, tur.....	Tuu.....		کول kul.
Fluss.....	Gei, jä.....	Jugan, jäga.....	Juga.....	چای tschay,
				دریا daria.
Kopf.....	Pank.....	Uch, ugol.....	Peja.....	باش basch.
Ohr.....	Pel, bal.....	Pel, jul.....	Korwa.....	قولاک kulak.
Auge.....	Schem.....	Sem.....	Silme.....	کوز küs.
Nase.....	Nel, nol.....	Niel.....	Näna.....	بورون burun.
Mand.....	Tosh, schus.....	Lul.....	Su.....	اغز aghis.
Zunge.....	Nilm.....	Nälem.....	Tschieli.....	تیل til.
Zahn.....	Pankt.....	Penk.....	Hamas.....	تیش tisch.
Hand.....	Kat.....	Ket.....	Kjassi.....	قول kul.
Fuss.....	Lal, lyl.....	Kür.....	Jarga, jalka...	ایاک ajak.

Ruysbroeck, den man gewöhnlich *Rubruquis* nennt, ein Minorit aus Brabant, ward ums Jahr 1253 von dem Französischen Könige *Ludwig IX* an den Hof des Mongolischen Grosschans *Mangu* geschickt. Er fand auf seiner Reise *Juguren* in der Nachbarschaft von *Karakorum*, dem damaligen Hoflager der Mongolischen Chane, und berichtet dass ihre Sprache der Ursprung und die Wurzel der Türkischen und Kommanischen sey (1). Dasselbe

(1) « Among the Jugures is the original and roote of the *Turkish* and *Comanian* languages. » *Rubruquis*, bey Purchas. *Pilgrims*, Vol. III, S. 22. — Parmi les Jugures est la source et l'origine du langage *Turc* et *Coman*. — Bei *Bergeron*, cap. xxviii, S. 58.

beweisen auch die Namen der Thiere der zwölf cyclischen Zeichen ihres Calenders, welche alle Türkisch-Tatarisch sind, und die man in folgender Stelle des *Ulug-Beg* (1) findet; wobei noch zu bemerken ist, dass er selbst die Sprache der Uiguren *تُرکی* *Türki*, Türkisch, nennt: *ومنجمان خطای وایغور شبنروز را یکبار بدوازه قسم کنند* *Aber die Astronomen von Chatai und Ighur theilen Tag und Nacht zusammengenommen in zwölf Theile, von denen ein jeder Tschagh genannt wird. Jeder Tschagh hat nach folgender Ordnung seinen Namen.*

اساسی چاغها

NAMEN DER TSCHAGH.

DEUTSCH.	تُرکی TÜRKISCH.	خطای CATHAISCH.	CHINESISCH.
Maus.....	کسکو keskou.....	زه she.....	子 <i>dsü</i> (2).
Ochse.....	اوط uth.....	چیو tschü.....	丑 <i>tscheü.</i>
Leopard.....	بارس bars.....	یم yem.....	寅 <i>yn.</i>
Haase.....	طوشقان thawschkan..	ماو mäu.....	卯 <i>maü.</i>
Drache.....	لوی lui.....	چن tschen.....	辰 <i>schin.</i>
Schlange....	ییلان jilán.....	سز ses.....	巳 <i>szü.</i>
Pferd.....	یوند junad.....	وو wu.....	午 <i>ü.</i>
Schaaf.....	قوی kui.....	وی wy.....	未 <i>vü.</i>
Affe.....	پچین pitschin.....	شن schen.....	申 <i>schin.</i>
Huhn.....	داقوق dakuk.....	یوو yöu.....	酉 <i>yeü.</i>
Hund.....	ایت it.....	سو su.....	戌 <i>siü.</i>
Schwein.....	طنغوز thongus.....	خای chay.....	亥 <i>chay.</i>

(1) *Epochæ celebriores Chataiorum ect. ex traditione Ulug-Beigi*, ed. Joh. Gravius. Londini, 1650, 4.^o, pag. 6.

(2) Diese Columne mit den Chinesischen Buchstaben und Worten setze ich hinzu; sie findet sich nicht bei *Ulug-Beg*.

Bei demselben Schriftsteller findet man auch die Namen der *Uigurischen Monate*, in welchen die Zahlen ebenfalls rein Türkisch-Tatarisch sind (1). Das Factum, dass die Uiguren zum Türkischen Völkerstamme gehörten, war also seit geraumer Zeit bekannt; aber wir kannten, ausser den angeführten, keine Wörter ihrer Sprache, und wussten nicht ob das Volk seit *Ulug-Beg* (er lebte um's Jahr 1493), bis auf unsere Zeiten bestehe; obgleich der grosse Begründer unserer Geographie, *d'Anville*, es in seiner Charte von Asien, es als noch vorhanden, unter dem Namen *Eygur*, angiebt.

Auf meinen Reisen in Sibirien war ich im Jahre 1806 so glücklich einen Einwohner aus Turfan, dessen Muttersprache das Uigurische ist, zu *Ust Kamenogorsk* (einer Russischen Festung am Irtysch) zu finden, aus dessen Munde ich etwa neuzig Uigurische Wörter aufzeichnete. Diese Sprachprobe, mit dem Türkisch-Tatarischen verglichen, habe ich im Jahre 1812 in meiner *Abhandlung über die Sprache und Schrift der Uiguren*, bekannt gemacht, die sowohl in den *Fundgruben des Orients*, als auch im zweiten Bande meiner *Reise in den Kaukasus* abgedruckt worden ist (2).

Aber etwas schätzbareres über diese Sprache besitzt die königliche Bibliothek zu Paris, nämlich ein achthundert Wörter enthaltendes Uigurisch-Chinesisches Vocabular, und funfzehn Uigurische Schreiben mit Chinesischer Übersetzung, von verschiedenen Landesfürsten an die Kaiser der Dynastie 明 *Ming*. In dem Wörterverzeichnisse findet man das Uigurische in Originalcharacteren nebst beigesezter Chinesischer Umschreibung der Aussprache, die aber, so wie die vom *P. Amiot*, hinzuge-

(1) *Ulug-Beg*. ed. Gravii, pag. 87. — Auch im *ایین اکبری* *Ayin Akbari*, oder der, auf Befehl des Kaisers Akbar verfassten, Beschreibung von Indien (Th. I, S. 277 der Englischen Übersetzung), finden sich die Ighurischen Monate [ماہهای ابحور] aber von Schreib- und Druckfehlern entstellte, und in verwirrter Ordnung. Der zwölfte Monat heisst dort *حسابات* *Hhoksabat*, beim *Ulug-Beg* *چنسابا* *Tschakschabath*, und im Uigurischen Vocabular *عنتپوسه* *Tschakschabut*.

(2) Auch sind hundert Exemplare davon besonders abgezogen worden.

fügte Lateinische Übersetzung, sehr fehlerhaft ist. Ein Wort mag zur Probe der **Ö**conomie des Ganzen dienen.

AUSSPRACHE DES UIGURISCHEN.	CHINESISCH.	UIGURISCH.
—	—	—
—	Jun.	—
Chun....	順	𐰽𐰺𐰍
	閏	𐰽𐰺𐰍
	yr.	—
Ngai....	哀	𐰽𐰺𐰍
	月	𐰽𐰺𐰍
	𐰽𐰺𐰍	𐰽𐰺𐰍

LUNA INTERCALARIS.

Was diesem Uigurischen Wörterverzeichnis einen besondern Werth giebt ist der Umstand, dass es aus dem kaiserlichen Übersetzungsinstitute 館譯四 *Szú-ŷ-kuàn* herstammt, welches sich zu Pe-king, ausserhalb dem Thore 門陽正 *Dsching-yâng-mên*, in der Strasse 街斜竹梅楊 *Yâng-mey-dschü-sië-kiây* [die krumme Bachweiden- und Rohrstrasse], befindet. Ehemals war es westlich von der Brücke über den Fluss 河玉 *Yü-chô*. Es ward im Jahre 1382 von dem Stifter der Dynastie 明 *Ming* errichtet, und 1417 erneuert. Damals wurden dort acht und dreissig Schüler des kaiserlichen Gymnasiums 監子國 *Kouë-dsü-kiân* zu Dollmetschern für acht fremde Sprachen, zu welchen auch die Uigurische gehörte, erzogen. Unter der jetzigen Mandshuischen Dynastie erhielt dieses Institut eine andere Verfassung und ward unter die Aufsicht der Academie 院林翰 *Chán-lín-yuán* gesetzt. Man lehrt dort folgende acht Sprachen: 天西 *Sy-thiân*, oder Sanscrit 羅暹 *Siân-ló*, oder Siamisch; 回回 *Chuŷ-chuŷ*, oder Bucharisch; 百八 *Pă-pě* (Name eines Volkes in Indien jenseit des Ganges); 昌高 *Kaō-tchāng*, oder Uigurisch; 番西 *Sy-fān*, oder

Tübetanisch; 甸緬 *Miàn-tián*, oder Birmanisch, und 譯百 *Pě-ÿ* (Name einer anderen Nation im jenseitigen Indien) (1).

(1) Siehe 志統一清大 *Thay-zing-ÿ-thung-dschy*, oder die grosse Chinesische Reichsgeographie. Peking, 1744. Band I, S. 14 *verso*. Dieses Werk ward auf Befehl des Kaisers *Khiän-lung* von einer Commission unter der Oberaufsicht des *Choschö-zing-wáng* [Prinzen erster Classe von kaiserlichem Geblüte] 畫弘 *Chung-dscheü* verfasst. Es ist die vollständigste Beschreibung von China, und aller den Mandshu unterworfenen Länder, die wir besitzen, und besteht aus 356 Abschnitten. Jede der neunzehn Provinzen in die jetzt China getheilt ist, hat ihren besonderen Titel in alten Characteren, auf welchem eine Generalcharte und mehren Spezialcharten der einzelnen Districte folgen. Die musterhafte Beschreibung ist gewöhnlich unter folgende Abschnitte gebracht.

- | | |
|--|--|
| 1. Lage, Gränzen. | 12. Alterthümer. |
| 2. Lage in Hinsicht auf Klima und Constellation. | 13. Festungen und enge Pässe. |
| 3. Alte Geographie und historische Untersuchungen. | 14. Brücken und Übergänge über Flüsse. |
| 4. Physikalische Beschaffenheit. | 15. Dämme. |
| 4. Sitten und Character der Bewohner. | 16. Grabmale und Monumente. |
| 6. Städte, Canäle und Gebäude. | 17. Tempel der Secte der Gelehrten. |
| 7. Schulen und Bibliotheken. | 18. Tempel der Secten <i>Fü</i> und <i>Tao</i> . |
| 8. Zahl der Bewohner. | 19. Berühmte Minister. |
| 9. Flächeninhalt. | 20. Berühmte Männer. |
| 10. Regierungsbeamte. | 21. Weise Männer. |
| 11. Berge und Flüsse. | 22. Tugendhafte Frauen. |
| | 23. Heilige und Unsterbliche. |
| | 24. Producte. |

Von diesem wichtigen Werke, das aus *hundert und acht Bänden* in gross Octav besteht, ist im Jahre 1778, ein ganz magerer und skeletartiger Auszug in Russischer Sprache, in *einem Octavbande*, zu S.^t-Petersburg erschienen, der den Titel führt: *Кратчайшее описание городовъ, доходовъ, и прочему Китайскаго государства, а при томъ и всѣмъ государствомъ, королевствомъ и княжествомъ, кой Китайцамъ сѣдомы. Выбранное изъ Китайской государственной географіи, колъ напечатана въ Китайскомъ языкѣ при имѣишемъ Ханъ Каиъ-Луиъ. Секретаремъ Леонтьевымъ.* Dieser *elende Auszug* findet sich Deutsch in *Büsching's Magazin*, und hat einigen Gelehrten, die ihn für eine vollständige Übersetzung des Chinesischen Originals hielten, Gelegenheit gegeben eine sehr geringe Meynung von der Wichtigkeit des letzteren zu hegen.

Ich gebe hier diese Uigurische Sprachproben , nämlich das Wörterverzeichniss , mit den übrigen Türkisch-Tatarischen Dialecten und anderen Asiatischen Sprachen verglichen, und einige der funfzehn Schreiben an die Chinesischen Kaiser, von einer getreuen Übersetzung begleitet. Auffallend ist mir bei dieser Vergleichungen der Umstand gewesen , dass mehrere Uigurische Wörter, die man im Türkischen und im gewöhnlichen Tatarischen vergeblich sucht, sich in der Sprache der Türkischen Völkerschaften am Altaïschen Gebirge, und besonders bey den Yakuten am Eismeere, wiederfinden.

Ich muss noch bemerken dass die Blätter, des in Peking geschriebenen Originals, die roth gedruckte Aufschrift 堂文同 *Thung-wên-thâng* führen, d. i. Übersetzungshof.

Soviel ich weiss befinden sich in Europa nur zwei Exemplare dieses Werkes, wovon das eine in der Bibliothek der kaiserlichen Academie der Wissenschaften zu S.-Petersburg (unter Nr. 121 des neuen von Herrn *Kamenski* verfassten Catalogs) aufbewahrt wird ; das andere aber von den Jesuitischen Missionarien nach Paris geschickt wurde, und jetzt mein Eigenthum ist. Nach neueren Nachrichten aus China ist im Jahre 1790 eine neue sehr vermehrte Ausgabe davon zu Peking erschienen.



UIGURISCHES

WÖRTERVERZEICHNISS

MIT ANDEREN TÜRKISCH-TATARISCHEN DIALECTEN

VERGLICHEN.

I. VOM HIMMEL.

TÄNGRI. Dieses Wort, welches sich in vielen alten Tatarischen Dialecten findet, bezeichnet nicht allein den Himmel sondern auch den Geist *des allumfassenden Himmels* und entspricht gänzlich dem Chinesischen Worte (1) *Thian*, von dem es entweder abgeleitet ist, oder mit dem es einerley Ursprung hat. Vielleicht ist *tängri* eine verdorbene Aussprache von *Thiän-ly* (2) [ratio caeli, Vorsicht]. Überhaupt bietet die alte Religion der Chinesen sehr viel Ähnlichkeiten mit der der Tatarischen Völkerschaften dar. Bei den Türken findet man das Wort *tängri* mit der Bedeutung von Gott; eben so bei den Kasanischen und Sibirischen Tataren, bei den Baschkiren, Nogay und Kirgisen; ja sogar bei den Jakuten am Eismeere und der Lena bedeutet *tangara* Gott. Diejenigen Tataren die das Wort *tängri* zur Bezeichnung der Gottheit brauchen, nennen gewöhnlich den materiellen Himmel *kök* oder *kük*, das Blau. — Bei den Mongolen, in deren Sprachen sich häufig Türk-Tat. Wörter finden, heisst der materielle Himmel *ok-torgoi*, und der Geist des Himmels *tägri*; welches Wort ein

allgemeiner Name ihrer Gottheiten geworden ist, oder wenigstens einer untergeordneten Classe derselben.

- تڭرى *Tin*. Dunst. — Tatar. دڭلى *dymly*, nebliges Wetter; Türkisch دم *dem*, Hauch; Russ. дымъ, Rauch.
- تڭز *Kün*. Sonne. — In allen Türk-Tat. Sprachen كى *kün* oder *giun*.
- آي *Ay*. Mond. — آي *ay*, Türk-Tat.
- يۇلدۇز *Yulduz*. Stern. — يۇلدۇز *yulduz*, Türk-Tat.
- ماتشيت *Matschit*. Stelle ohne Sterne am Himmel.
- يەل *Yel*. Wind. — Türk-Tat. يەل *yel*.
- كۈركۈد *Kürkirdy*. Donner. — Tatarisch in Kasan und in Tobolsk كۈگۈرت *küguryt*; Türkisch كۈرۈلدۈ *gürüldi*.
- بۇلىت *Bulit*. Wolke. — Tat. بۇلۇت *buluth* und *bulith*.
- ھەددە *Out-tschachildy*. Blitz (d. i. Feuer-schlag). — Ein rein Türk-Tatarisches Wort; denn ارد *od* oder *ud* bedeutet Feuer und چاقماق *çakamen* oder *tschakamen* ich schlage an. Türkisch in Constantinopel چاقماق *tschakmak*, anschlagen.
- يامغۇر *Yachmur*. Regen. — Tatar. يامغور *yamghur* oder يامور *yaghmur*. Türk. in Constant. يامور *yaghmur*.
- قار *Char*. Schnee. — Tatarisch und Türkisch قار *kar*.
- مۇس *Mus*. Eis. — Tat. und Türk. بوز *bus* und موز *mus*.

(1) 天 (2) 理天

II. VON DER ERDE.

- *Yir.* Land, Erde. — Tatar. und Türk. *yer*.
- *Tubrakh.* Erde. — Tatarisch *توبراق toprak*; Türk. *طبراق toprak*; Tatar. am Jenisei *tobrak*; Teleutsch *toprak*; bei Kusnezsk *toprak*.
- *Tach.* Berg. — Tatar. *تاغ tagh* und *تاو tau*; Türk. *تاو tau*; so wie in allen Tatarischen Dialecten *تاغ tagh*.
- *Suw.* Wasser. — Tatarisch *سۇ suw* oder *سو suw*; Türk. *سو su*.
- *Chum.* Sand. — Tatar. *كۆم kum*; Türk. *كۆم kum*.
- *Murän.* Fluss. — Dieses Wort hat sich nur noch im Mongolischen erhalten, das einen grossen Stroh (Chinesisch *kiäng*) (1), bezeichnet.
- *Kul.* See. — Tatar. *كۆل küil*; Türk. *كۆل gol*.
- *Talai.* Meer. — Dieses alt-Tatar. Wort hat sich im Mongol. erhalten; Tatar. am Tschulim *dalai*; bei Kusnezsk *talai*; Teleut. *talai*, u. s. w.
- *Ukus.* Kleiner Fluss.
- *Chuduk.* Brunnen. — Tatar. *قودوق kuduk*; Mong. *چودوق chuduk*.
- *Yol.* Weg. — Tatar. und Türk. *يول yol*.
- *Bulach.* Quell. — In allen Tatarischen Dialecten *بولاق bulak*.
- *Balich.* Ein mit Mauren umgebene Stadt. — Dschagat. und alt-Tatar. *باليق balik*. Die Mongolen haben davon das Wort *balgasun*, Stadt, abgeleitet; welches dem Chines. *tsching* (2) entspricht.
- *Ulus.* Horde, Herrschaft, Königreich. — Ist im Mongol. *ulus*, Horde, Reich, aufbehalten.
- *Ail.* Dorf. — Tatar. *ايل ail*, Dorf und *ايل yl*, Flecken.
- *Schilthen.* Flecken.
- *Tasch.* Stein. — Tatar. *تاش tasch*; Türk. *تاش thasch*.
- *Ümang.* Graben. — Tatarisch bei Kusnezsk in Sibirien, *oimak*, eine Grube.
- *Adis.* Hoch.
- *Büdy.* Tief.
- *Yirach.* Entfernt. — Tatarisch *يراق yarak*; Türk. *اران irak*.
- *Yachin.* Nahe. — Tatar. *ياچين yak'in*; Türk. ebenfalls *ياچين yakin*.
- *Tus und tumal.* Staub. — Tatarisch *توزان tusan*; Türk. *توز tus* oder *توزان thus*.
- *Taban.* Ein Bergrücken über den ein Weg führt. — Mong. *تاباغ tabagha*; Mandshuisch *дабаган daban*.
- *Kulmak.* Teich, Weiher.
- *Ssin.* Grabmal. — Türk. *سین ssin*.
- *Bach und burlach.* Garten. — Tatar. und Türk. *باغ bagh*.
- *Basar.* Markt. — Tatar. und Türk. *بازار basar*.
- *Aimach.* Stamm, Geschlecht. — Dieses Wort hat sich in den mehrsten Tatarischen Dialecten so wie auch im Mongolischen *aimak*, und in Mandshuischen *aiman*, Stamm, Horde, erhalten.
- *Abich.* Zaun, Umzäunung.
- *Tarich yir.* Acker. — Tatar. *ترىك tririk*, lebendig; *yer*, Land.
- *Yasi yir.* Wüste.
- *Ködkl.* Hohes Land.
- *Chidich yir.* Gränze. — *Yür* bedeutet Land und *chidich* ist vielleicht mit dem Türk. *kuduk*, Spalte, Ritze, verwandt.

- دمه *Dam*. Mauer. — Im Tatarischen heisst طران *duan*, ein Wall.
 - منقش پھن *Achar suw*. Fliessendes Wasser. — Türkisch اچار سو *akar su*.
 - یوم پہلپھن *Mus sırdı*. Das Eis schmilzt. — Im Türk. بوز *mus* oder *bus*, das Eis; und سزمن *sismek*, rinnen, abfließen.

{ہمن کلنک
 - منقش} *Tach ning achis*. Pass in Gebirge. — Diese Phrase ist rein Tatarisch zusammengesetzt von تاع *tagh*, Berg, نینگ *ning* Postposition die den Genitif, bildet, und آغز *aghıs*, Mund, Mündung.

III. VON DER ZEIT.

- لم *Yas*. Frühling. — Tat. یاز *yar*.
 - لن *Yai*. Sommer. — Tat. یای *yai*.
 - ہلم *Küz*. Herbst. — Tat. کوز *kü*.
 - قش *Chysch*. Winter. — Tatarisch قش *kysh*.
 - للع *Yil*. Jahr. — Tat. ییل *yil*.
 - حلع *Üt*. Zeit.
 - ہلنکد *Kündus*. Tag. — Tat. کوندوز *kündus*, oder کون *kün*.
 - ہر *Ketscha*. Abend. — Tatarisch کچہ *kiz̄a* (*kitscha*).
 - لہنکد
 - ہلنکد *Yilang boldy*. Das Wetter hat sich abgekühlt. — Vom Tatarischen یلان *ilan*, angenehm und بولدی *boldy*, der dritten Person des Singulars in der vergangenen Zeit des Verbuns بولام *bulamen*, ich bin.
 - لہلہ ہلنکد *Issik boldy*. Es ist heiss geworden. — Tatarisch اصغ *issigh*, heiss und بولدی *boldy*, es ist geworden.
 - ہر *Arté*. Früh. — Tat. ایرتہ *irtek*.
 - ہر *Ketscha*. Abends. — Tatarisch کچہ *kiz̄a*.
 - نند *Yanghi*. Neu. — Tatarisch بانکا *yangha*.
 - ہر *Aski*. Alt [antiquus]. — Tat. اسکی *issky*.
 - ہلنکد
 - ہلنکد *Bulian boldy*. Es ist warm geworden. Burätisch *bula*, Hitze.
 - ہلنکد
 - ہلنکد *Suyuch boldy*. Es ist kalt geworden. — Tatar. und Türkisch سوق *soûk*, kalt.
 - ہر
 - ہلنکد *Ketscha charangchu*. Die Nacht dunkelt. — Tat. کچہ *kiz̄a*, Abend; کرانگھو *karanghu*, dunkel.
- ہر *Ketscherk boldy*. Es ist Nacht geworden. (Scheint fehlerhaft zuseyn.)
 - ہلنکد
 - ہلنکد *Suyuch zungdy*. Frieren, fest frieren. — Tatarisch سوروق *suwuk*, Frost, und درنگدی *dungdy*, es ist gefroren, vom Verbo درنگام *dungamen*, ich friere.
 - ہلنکد *Churudy*. Es hat getrocknet. — Tat. کورو *kuru*, trocken; کورلام *kurlanamen*, trocken werden.
 - ہلنکد
 - ہلنکد *Buran-chi* oder *artı-ghi*. Alt, ehemahlig. — Tatar. بورون *burun*, ehemahlig; کی *ky* oder قی *ky* ist eine Ableitungssylbe. ایرتہ *irtek*, früh, vormahlig.
 - ہلنکد *Amdy-chi*. Jeztzig.
 - ہلنکد *Bu kün*. Heute (d. i. diesen Tag). — Tat. بونون *bu gün*.
 - ہلنکد *Tangda kün*. Morgen. — Tatarisch تانگدا *tangla*, morgen.
 - ہلنکد *Bu yil*. Dieses Jahr. — Eben so zusammengesetzt wie بول *bu yil*, im Tatarischen.
 - ہلنکد *Tangda yil*. Kommendes Jahr. — Siehe *tangda kün*, morgen.
 - ہلنکد *Yanghi yil*. Das neue Jahr. — Tat. بانکا *yangha yil*.
 - ہلنکد *Aski yil*. Die vergangenen Jahre [die alten Jahre]. — Tat. اسکی *issky*, alt, und ییل *yil*, Jahr.
 - ہلنکد *Kelirghi yil*. Das kommende Jahr. — Tatarisch کیلام *kilämen*, ich komme.
 - ہلنکد *Boldurghi yil*. Das vergangene Jahr. — Tatarisch بیلدورغی *boldurghi yil*, oder بولدورغی *boldurghi yil*.

- بحمى ۱۱. *Aram ay*. Der erste Monat.
 - لرتنص ۱۱. *Ikindy ay*. Der zweite Monat.
 - ملعتنص ۱۱. *Ütschundy ay*. Der dritte Monat.
 - تورتنص ۱۱. *Törtuntsch ay*. Der vierte Monat.
 - ووتنص ۱۱. *Bischintsch ay*. Der fünfte Monat.
 - بعتنص ۱۱. *Altintsch ay*. Der sechste Monat.
 - لعتنص ۱۱. *Yitintsch ay*. Der siebente Monat.
 - سعتنص ۱۱. *Sekintsch ay*. Der achte Monat.
 - توتنص ۱۱. *Tachsuntsch ay*. Der neunte Monat.
 - عفتنص ۱۱. *Onuntsch ay*. Der zehnte Monat (1).
 - اولد لرتنص ۱۱. *Bir jigirintsch ay* (bedeutet eigentlich den ein und zwanzigsten Monat). Der elfte Monat. — Bei *Ulug-beg*, der die Uigurischen Monate giebt (2), steht wahrscheinlich durch einen Schreibfehler *بهر بکتر منج* für *آی* für *بهر بکتر منج آی*, so würde

- wenigstens im Tatarischen der ein und zwanzigte Monat heißen.
 - عتسبهد ۱۱. *Tschachschat ay*. Der zwölfte Monat.
 - پعتنص ۱۱. *Schin ay*. Der Schaltmonat, der nach fünf Mondjahren wieder-
 kömmt. — Dieses Uigurische Wort stammt vom Chinesischen *shün* (3), welches den Schaltmonat bedeutet ab und beweist, dass die Uiguren ihr chronologisches System von den Chinesen entlehnt haben.
 - ووتنص ۱۱. *Kün künigé*. Täglich (eigentlich täg-täglich). — Ganz Tatarisch.
 - ملعتنص ۱۱. *Tört ut*. Die vier Jahreszeiten. — Tat. *durt*. vier.
 - بعتنص ۱۱. *Sekis tschach* (*pā dīf*) (4) Chinesisch). Die acht Theile, oder Zeittheile, einer Chinesischen Stunde, die aus acht Europäischen Viertelstunden besteht. Beim *Ulug-beg* جاغ *tschagh*.

IV. VON KRÄUTERN, BLUMEN UND BÄUMEN.

- عتص ۱۱. *Tschtschek*. Blume. — Tat. *چاک* *čjak* (*tschitschak*); Türkisch *چک* *tschitschek*.
 - لعتنص ۱۱. *Yichatsch*. Baum, Holz. — Tatar. *اغالچ* *aghatsch*, Baum.
 - پعتنص ۱۱. *Sugut*. Baum. — Türkisch *سوغوت* *sugut*, Weidenbaum.
 - لعتنص ۱۱. *Yemisch*. Frucht. — Tatar. *بیش* *yemisch*, Baumfrucht.
 - پعتنص ۱۱. *Chamisch*. Schilf, Rohr. — Tatar. *قامش* *kamisch*.
 - پوتنص ۱۱. *Saman*. Stroh. — Tatar. *سامان* *saman*; Türkisch *سمنان* *saman*.
 - پعتنص ۱۱. *Burtschach*. Erlsen. — Tat. *بورچاک* *burzak* (*burtschag*).
 - پوتنص ۱۱. *Arpa*. Gerste. — Türkisch *ارپه* *arpah*.
 - پعتنص ۱۱. *Chatschora*. Fichte.
 - پوتنص ۱۱. *Ardatsch*. Wachholder. — Türkisch *اردچ* *arditsch* *aghatsch*; Tatar. *ارتوش* *artusch*.
 - پوتنص ۱۱. *Leken*. Binse.
 - پوتنص ۱۱. *Badam*. Mandel. — Türk. *بادام* *badam*.
 - پوتنص ۱۱. *Tschoschum*. Maulbeerbaum.
 - پوتنص ۱۱. *Charchatsch*. Ulme. — Türkisch *قراغ* *kará* *aghatsch* (d. i. Schwarzbaum); Tat. *قراغه* *karama*.
 - پوتنص ۱۱. *Chadirchan* (Chines. *chüdy*) (5). Ein der Acazie (Mimosal) ähnlicher Baum, dessen Blätter zum Gelbfärben gebraucht werden.
 - پوتنص ۱۱. *Tal*. Sandweide [*salix arenaria*]. — Tatar. *طال* *thal*; Russ. *maxb*.

(1) Vom zweiten Monate bis zum zehnten sind die Zahlen alle mit den Tatarischen übereinstimmend. *Ar* آی, ist auch im Tatarischen Mond und Monat.

(2) *Epocha celebrioris Chatschorum ecc. ex traditione Ulug-Beigi*, ed. Joh. Gravius, Lond. 1650, 4., pag. 87.

- **تولوك** *Tuluk*. Pflirsich.
 - **عرك** *Eruk*. Abrikose.
 - **شكوك** *Schukuk*. (Chines. *tschün*) (1). — Ein Baum dessen feinere Zweige wohlriechend und essbar sind.
 - **تسحوبشان** *Tschobuchan*. Brustbeere [*zizyphum*].
 - **بوسملا** *Busumla*. Birnbaum.
 - **ناريسك** *Naritsch*. Pomranze. — Türkisch **ناريسك** *narindsché*.
 - **ييلدس** *Yildis*. Wurzel.
 - **تسحوبشيك** *Tschibichi*. Zweig, Ruthe. — Tat. **چوبك** *zubuk* (*tschubuk*); Türkisch **چوبك** *tschubuk*.
 - **ئوتشس** *Ütschi*. Spitzen der Zweige.
 - **يهرشك** *Yehirschach*. Blatt. — Tatar. **ياهران** *yabrak*.
 - **ئوروك** *Uruchi*. Samen. — Tatarisch **ئوروك** *uruk*, **ئوروك** *urugh* und **ئوروك** *uruw*, Saame und Geschlecht; das gewöhnliche Wort für Pflanzensamen ist **ئوروك** *uruk*.
 - **توكورتشوكس** *Tukurtschuchi*. Die ersten Sprossen der Pflanzen.
 - **كندس** *Kendir*. Hanf. — Tatarisch **كندس** *kendir*.
 - **كناك** *Kunack*. Getreide, Feldfrüchte.
 - **كوسك** *Kuschi*. Räucherwerk. — Türkisch **كوك** *kuku*, Geruch.
 - **كولا** (*kaola*). Kohl, Gemüse. — Italiänisch *caccola*.
 - **تسكسك** *Tschaské*. Ingwer.
 - **سوخون** *Suchun*. Zwiebel. — Tatar. und Türkisch **سوخان** *sughan*.
 - **ساتون** *Saton*. Knoblauch.
 - **كهرتدس** *Kehurté*. Wilder Knoblauch. — Chinesisch *chia* (2); Mandshuisch **ماتشا** *matscha*.
 - **ئامسوك** *Chamysch nyng tus'chachi*. Junge essbare Bambussprossen. — Tatar. **ئامسوك** *Kamysch Rohr*, **ئامسوك** *ning*, Zeichen des Genitivs.
 - **ئامسوك** *Chamysch ning tuchurtschuchi*. Die ersten Stämmchen des Bambusrohrs. Vergleiche das vorhergehende Wort.
 - **كوتسك** *Küntschid*. Sesam. — Türkisch und Tatarisch **كهدس** *kendhid*; Russisch **кунзырб** und **кунсымб**.
 - **شولدورا** *Schuldurda*. Name einer Pflanze. — Chinesischen (3) *mà-lián*.
 - **سومر** *Somer*. Zärbelnuss.
 - **ئانكس** *Yinkech*. Wälsche Nuss. — Tatar. **ئانك** *yankak*.
 - **نار** *Nara*. Granatapfel. — Türk. **نار** *nar*.
 - **ئوسوم** *Usum*. Weintraube. — Tat. **ئوسوم** *usum*.
 - **كاربوس** *Charbus*. Wassermelone. — Tatar. **كاربوس** *karbus*.
 - **چاچون** *Chachun* (*chaün*), Melone. — Tat. **چاون** *haün*.
 - **بادراش** *Badirach*. Eine Art langer Kürbisse.
 - **يور** *Yur*. Gekochter Reiss.
 - **مورتسك** *Murtsch*. Indianischer Pfeffer. — Chinesisch *chü-dsiaö* (4).
 - **يارما** *Yarma*. Chinesischer Pfeffer. — Chines. *chü-dsiaö* (5).
 - **كديس** *Kedis*. Baumwolle (so steht durch einen Schreibfehler im Original; es muss aber heißen **كديس** *kedis*). **كديس** *ketten* ist das allgemein in Asien gebräuchliche Wort; daher *cotton*.
 - **بيداسو** *Bidadao*. Gesponnene Baumwolle.
 - **ئامسوك** *Chadis tschetschek*. Zimmetblüthen.

(3) 蓮馬 (4) 椒胡
 (5) 椒花

(1) 椿 (2) 菲

- ردمص - *Kerdy*. Der Garudha ein fabelhafter Vogel der Indier.
- اهلد - *Schir* und *arsalang*, Löwe. — *Schir* ist das Persische Wort *schir*, und *arsalang* das Tatarische ارسلان *arslan*.
- ردمص - *Tudy*, Papagey. — Persisch und Türkisch طوطى *thuty*.
- ردم - *Kers*, Rhinoceros. — Türkisch und Pers. كرك *kerk* und *cheris* خريس.
- م - *As*, Hermelin. — Tat. آس *as*.
- رملند - *Ting*, Graues Eichhorn. — Tatar. تين *tin*.
- لاد - *Kisch*, Zobel. — Tat. كيش *kisch*.
- يمدنند - *Schongchar*, Grosse Falken die man zur Jagd abrichtet. — Tat. شونگار *schungkar*.
- رمتنو - *Chuchu*, Wilde Gänse.
- رمدع - *Maral*, Eine Art grosser Hirsche. — Tatarisch bei Kusnez *maral*.
- هون - *Büs*, Ein graues Pferd. — Tatar. بوز *bus*, grau.
- رمدع - *Chula*, Schweissfuchs. — Tat. قول *chula* *kulah-ath*. (*Ath*, Pferd.)
- رمدع - *Tschirt*, Ein Rothfuchs.
- رمدع - *Burti*, Ein Schimmel.
- رمدع - *Chara-ath*, Rappe. — Tatar. قرا اٹ *kara-ath*.
- رملند - *Aickir*, Hengst. — Tatar. ايعر *ai-ghyr*.
- رمدع - *Akda*, Wallach. — Türk. ايجدى *ighdish*; Mong. اکتا *akta*; Mandshuisch مانتش *akta*.
- رملند - *Baitschal*, Stute. — Tat. بيه *bia*.
- رملند - *Chulan* und *Tani*. — Wildes Step-penpferd. — Tat. کولان *kulan*.
- رمدع - *Churun*, Füllen.
- رمدع - *Tubitschach*, Ein grosses Pferd aus den westlichen Gegenden.
- رمدع - *Archumach*, Ein kleines Pferd aus den westlichen Gegenden.
- رمدع - *Altun yarmak lyk bars*, Ein Goldgestreifter Tyger. — Tatar. *altun*, Gold; *yarmak-lyk*, gespalten oder gestreift und *bars*, Tyger.
- رمدع - *Ala bars*, Ein gefleckter Tyger. — Tat. آله بارس *ala-bars*.

VI. VOM MENSCHEN.

- رمدع - *Chan*, König. — Ein altes Tatarisches Wort, خان *chan* und خاقان *chakan*.
- رمدع - *Tuschimal*, Minister, Vasall. — Hat sich noch im Mongolischen *tusimal* (Mandshuisch *chafan*), Regierungsbeamter, erhalten.
- رمدع - *Ata*, Vater. — Tat. آتا *ata*.
- رمدع - *Ochly*, Sohn. — Tat. اوغلى *oghli* und اوغلو *oghlu*.
- رمدع - *Er*, Mann. — Tat. اير *ir*.
- رمدع - *Abetschi*, Frau. — Tatarisch in Tobolsk und Kasan بچه *biza* oder *bize* (*bitscha*); Kirgisisch *bitsché*; bei den Kangazischen Tataren *iptschi*.
- رمدع - *Uluch*, Erwachsen. — Tatar. اولوغ *ulugh*, erwachsen, gross.
- رمدع - *Yikit*, Jung. — Türkisch und Tatarisch يکيت *yikit*, ein Jüngling; Tatarisch bei Kusnez *tschiit*; bei Jeniseisk *yeet*.
- رمدع - *Acha*, Älterer Bruder. — Tat. آغا *agha*.
- رمدع - *Ini*, Jüngerer Bruder. — Tat. اىنى *ini*.
- رمدع - *Abukeng*, Grossvater.
- رمدع - *Uluch-ata*, Der ältere Bruder des Vaters. — Nach den Worten, die ganz Tatarisch sind *grosser Vater*.
- رمدع - *Abuka*, Der jüngere Bruder des Vaters.
- رمدع - *Ana*, Mutter. — Tat. آنا *ana*.
- رمدع - *Chacha maktshi*, Vaterschwester.
- رمدع - *Yingkessi*, Frau des älteren Bruders.

- مکتشی *Maktshi*. Ältere Schwester.
 - یئنگی *Singhi*. Jüngere Schwester.—Tat.
 سینگلی *singly*.
 - ناکتشی *Nachtshi*. Frauenschwester.
 - عئیل *Uchul (uul)*. Söhne.—Siehe oben
 عئیلن Sohn.
 - کز *Chis*. Tochter.—Tatarisch *kyz*.
 - ننگی *Nangkiya*. Barbaren.—Noch bis
 jetzt heißen die Chinesen bei den
 Mongolen *nangkiyat*.
 - باش *Bachschi*. Lehrer.—Hat sich im
 Mongolischen Worte *baksi*
 erhalten.
 - شابی *Schabi*. Schüler.—Findet sich
 im Mongolischen *schabi*, und
 im Mandshuischen *schabi*,
 wieder.
 - تانگی *Tanghi*. Anhänger der Secte *Taö*
 (1); gewöhnlich *Taö-szü* (2) ge-
 nannt.
 - تین *Tuin*. Buddhistpriester.
 - نیواسیکی *Niwaziki*. Guter Genius.
 - اسی *Ussit*. Böser Dämon.
 - بurchan *Burchan*. Buddha, oder *Foë* (3)
 der Chinesen. Bei den Mongolen
 ebenfalls *burchan*.
 - انتشکر *Intschke*. Lehre der Confucius.
 - بک *Bek*. Statthalter, Fürst.—Tat. بی
 بی; Türk. *beg*.
 - تشریک *Tscherik*. Heerführer, Krieger.—
 Tat. چریک *tcherik*.
 - چارت *Chari*. Greis.—Tat. قارت *kart*.
 - یکی *Yikit*. Jüngling.—Türk. und Tat.
 یک *yikit*.
 - من *Men*. Ich.—Tat. من *men*.
 - سن *Sen*. Du.—Tat. سن *ssen*.
 - انار *Ani*. Er.—Tatarisch انار *anlar*,
 sie.
 - کیم *Kim*. Wer!—Tat. کم *kem*.
 - اچری *Uchri*. Dieb.—Türk. und Tatar.
 اوغری *ughri*.
 - چاراکتشی *Charaktshi*. Räuber.—Tatar.
 کاراکتشی *karaktshi (karakzi)*.
 - اوروغ *Uruch, tarich*. Blutsverwandschaft,
 Stamm.—Tatar. اوروغ *urugh*, und
 اوروز *uruz*.
 - ایشلاری *Ischlari*. Freunde.
 - چاری کیشی *Chari kischi*. Ein alter Mann.—
 Tat. قاری کیشی *kari kischi*.
 - کیتشیک اوغلی *Kitschik ochul*. Knabe.—Tat. کیک
 اوغلی *kütschük oglı*.
 - ایلکونج *Ailukung*. Der jüngste der Familie.
 - چول کیشی *Chul kischi*. Knecht.—Tat. قیل
 کیشی *kul*, Knecht, und کیشی *kischi*.
 Mensch.
 - چاچان *Chachan*. Kaiser.—Tat. und Türk.
 چاکان *chakan*.
 - اوساتونجی *Usatunghi*. Die Majestät des Kai-
 sers.
 - چاراکتشی *Charaktschu*. Minister.
 - بیلکیتش *Bilkutsch*. Ein Weiser.—Mit dem
 Türkisch-Tatarischen Verbo بیلک
bilmek, wissen, verwandt.
 - بوچداس *Bochdas*. Ein Heiliger.—Daher
 das Mongolische بوچدو *bogdo*,
 heilig.
 - آرسی *Arsi*. Ein Unsterblicher.—Chi-
 nesisch *Sian-shin* (4).
 - اچمیتش *Tschidachutsch*. Der da kann [po-
 tens].
 - اچاچاچ *Uchachutsch*. Ein Gelehrter.
 - اچسی *Ihesi*. Der Herr des Hauses.—
 Tat. اچکسی *igassy*.
 - اچاتشا *Achatscha*. Der erste eines Orts,
 Bürgermeister, Schulze.
 - تاریکتشی *Tarichutsch*. Landmann.

(1) 道 (2) 士道 (3) 佛

(4) 人仙

- **بەتلىتىن** *Sadichtschi*. Kaufmann. — Tatar.
سازدە *ssawdá*, Handel; سادو *ssadow*,
Verkauf.
- **ھومەنز** *Umoch*. Herr, Wirth.
- **كەتەنز** *Kudan*. Gast.
- **كەتەنەز** *Nukur*. Collegen.
- **كەتەنەز** *Ulachtschi*. Stallknecht. — Türk.
اولاق *ulak*, ein Postillion.
- **كەتەنەز** *Kelemetschi*. Dollmetscher. — Tat.
كەلگەتسچى *kälghutschi*.
- **كەتەنەز** *Iltschi*. Gesandter. — Tatarisch
ئىلتشى *iltshi*.
- **كەتەنەز** *Utlitschi*. Wohlthäter.
- **كەتەنەز** *Tusun kisch*. Ein guter Mensch.
- **كەتەنەز** *Yachschi kisch*. Ein guter Mensch.
— Ist ganz Tatar. يەكشى *yachtschi*
kisch.
- **كەتەنەز** *Yaman kisch*. Ein böser Mensch.
— Ebenfalls Tat. يەمان *yaman* *kisch*.
- **كەتەنەز** *Utschayit*. Ein roher Mensch.
- **كەتەنەز** *Murki*. Narr.
- **كەتەنەز** *Sanachtschi*. Wahrsager.
- **كەتەنەز** *Ot'tschj*. Arzt, von **كەتەنەز** *ot'*, Kraut.
— Ist ganz Tatarisch.
- **كەتەنەز** *Il kün*. Volk. — Tat. ايلي *ili*.
- **كەتەنەز** *Us kisch*. Künstler. — Türk. اوس *us*,
Verstand, und Tat. **كەتەنەز** *kisch*,
Mensch.
- **كەتەنەز** *Alintschuki abukem*. Ältervater.
- **كەتەنەز** *Nachatschu*. Mutterbruder.
- **كەتەنەز** *Chadin ata*. Schwiegervater. — Tat.
كەدەنەز *kain ata*.
- **كەتەنەز** *Chadin*. Schwiegermutter. — Tat.
كەدەنەز *kain ana*.
- **كەتەنەز** *Chatun kisch*. Frauenzimmer. —
Tatar. چاتون *chatun kisch*.
- **كەتەنەز** *Kelin*. Schwiegertochter. — Tür-
kisch **كەتەنەز** *ghelin*; Tatarisch **كەتەنەز**
kilin.
- **كەتەنەز** *Abuschka*. Mutter [Mama].
- **كەتەنەز** *Nachatschu kelin*. Die Frau des
Schwagers.
- **كەتەنەز** *Batscha*. Der Mann der Frauen-
schwester. — Tat. **كەتەنەز** *badsha*.
- **كەتەنەز** *Kundekusi*. Eidam. — Türk. كوندكوسى
kuiku.
- **كەتەنەز** *Yasna*. Mann der älteren Schwes-
ter. — Tat. **كەتەنەز** *yisnü*.
- **كەتەنەز** *Tschiya*. Bruder- oder Schwester-
sohn.
- **كەتەنەز** *Tusun*. Ein Weiser.
- **كەتەنەز** *Bis lar*. Wir. — Tatar. und Türk.
بىزلار *bislar*.
- **كەتەنەز** *Sening*. Dein. — Tatar. سەنىڭ *sen-
nyng*, dein.
- **كەتەنەز** *Ular*. Sie. — Im Tatarischen sollte
اولار *ular*, der reguläre Plural von
انلار *anlar*. Die Tataren in der Steppe
Baraba sagen auch *ular*, und die
Nogay und Tataren von Jeniseisk
und Kusnezsk *olar*.
- **كەتەنەز** *Kidat kisch*. Ein Chinese; von *Ki-
dat*, China (daher unser Kitay) und
kisch, Mensch.
- **كەتەنەز** *Taschchari kisch*. Ein Ausländer.
— In Türk. bedeutet **كەتەنەز** *taschré*,
ausserhalb; **كەتەنەز** *kisch*, Mensch.
- **كەتەنەز** *Baschlachutschi*. Ein Aufseher. —
Vom Tatar. **كەتەنەز** *basch*, Kopf.
- **كەتەنەز** *Téuma*. Oberhaupt. — Vom Chi-
nesischen *thé-mü* (1).
- **كەتەنەز** *Mongchol*. Ein Mongole.
- **كەتەنەز** *Mussurman*. Mohammedaner.
- **كەتەنەز** *Tübut*. Ein Tübetaner.
- **كەتەنەز** *Uigur*. Ein *Uigur*. — Chinesisch
Kaü-tschäng (2).
- **كەتەنەز** *Tschurtschuk*. Ein *Niü-dschy* (*Shü-
dschj*) (3). (Vorfahren der Mandshu.)

(1) 高昌 (2) 昌高

(3) 直女

- میندن *Mündän*. Ein Awaner. — Ist Chinesisch *Miän-thiän* (1).
 - میندن *Enätk*. Ein Hindustaner. — Daher das Mongolische *Anatkäk*.
 - میندن *Babe*. Name einer Nation in Indien jenseit des Ganges. — Chinesisch *Pä-pi* (2).
 - میندن *Tangut*. Das Land in Norden und Westen der Chinesischen Provinz *Schin-sy*. — Bei den Mohammedanischen Schriftstellern *تنگوت* *Tangut*; bei den Chinesen *Chö-sy* (3).

VII. VOM KÖRPER UND SEINEN THEILEN.

- میندن *Budin*. Körper. — Tatarisch بدن *bādan*.
 - میندن *Yurek*. Herz. — Tatarisch يوراك *yuräk*.
 - میندن *Basch*. Kopf. — Tatarisch باش *basch*.
 - میندن *Yüs*. Gesicht. — Tatarisch بوز *yüs*.
 - میندن *Yangach*. Wange. — Tatar. ينگاچ *yangak'*.
 - میندن *Satsch*. Haar. — Tatar. ساج *sadsh*, und جاج *çaj*.
 - میندن *Chasch*. Augenbrauen. — Tatar. چاش *k'asch*.
 - میندن *Küsi*. Auge. — Tat. کوز *küs*.
 - میندن *Burun*. Nase. — Tat. بورون *burun*.
 - میندن *Achis*. Mund. — Tat. اغز *aghiz*.
 - میندن *Kulak*. Ohr. — Tatarisch قولاق *kulak*.
 - میندن *Tisch*. Zahn. — Tatar. تيش *tisch*.
 - میندن *Til*. Zunge. — Tatarisch تيل *til*.
 - میندن *Arin*. Lippe. — Tatar. ايرين *irin*.
 - میندن *Ilk*. Hand. — Türkisch ال *el*; bei den Jakuten *ili*; bei den Kasach im südlichen Georgien *eli*.
 - میندن *Bur*. Der Hintere. — Vielleicht ein Schreibfehler für *kut*; denn im Türkischen und Tatarischen sagt man *kut kü*.
 - میندن *Adachi*. Fuss. — Tat. اياق *ayak*; Jakutisch *atach*.
 - میندن *Sünguki*. Knochen. — Tatarisch يمينه *Sünguki*; Türkisch سويك *sü-nük*.
 - میندن *Angil*. Schulter. — Tat. ايگين *ighin*.
 - میندن *Küksüm*. Brust. — Tatarisch كوكسى *küksze*.
 - میندن *Bal*. Das Kreuz. — Tatarisch بيل *bil*.
 - میندن *Ütscha*. Rücken. — Tat. اوتش *Ütscha*.
 - میندن *Itschaku*. Eingeweide. — Tatarisch ايتشاق *itzindage* (*itschindage*).
 - میندن *Charin*. Bauch. — Tatarisch قارن *karyn*.
 - میندن *Tari*. Haut. — Tat. تری *teri*.
 - میندن *Er*. Fleisch. — Tat. ايت *it*.
 - میندن *Tuk, tuluk*. Haare am Körper. — Türkisch توی *tuy*; Tatarisch توك *tuk*.
 - میندن *Tar, tarlady*. Schweiß. — Tatar. تار *tir*; Türk. در *der*. Schwizend Tatarisch تيرلادی *tirladi*.
 - میندن *Chan*. Blut. — Tatar. und Türk. قان *kan*.
 - میندن *Tingrach*. Nagel am Finger oder Zehen. — Tatarisch تيرناق *tarnäk*; Türkisch طرنق *rhyrak*; Jakutisch *tygrach*.
 - میندن *Tach tisch*. Backenzähne. (Wahr-scheinlich Berg-zähne تاش تيش)
 - میندن *Sachindurchtschi*. Die Hüften.

(1) 緬甸 (2) 八百

(3) 西河

VIII. VON GEBÄUDEN.

- معصو Ordu. Der kaiserliche Pallast. —
 Tat. اوردو *ordah*; Türk. اوردو *orda*,
 das kaiserliche Lager.
- چارشچی Charschi. Pallast.
 عو. Haus. — Türk. او *ew*; Tat.
 ای ای *ai*.
- چالیک Chalich, *balachana*. Die obere
 Etage eines Hauses.
- آچیلک Achilich, *sang*. Vorrathshaus, Spei-
 cher. *Strang* kommt vom Chinesi-
 schen Worte *zäng* (1).
- چاسناح Chasnach. Schatz, Casse. — Tat.
 چاریناه *charinah*. (Daher das Russische
kazna.)
- چاپی Chapi. Thür, Pforte. — Türkisch
 کاپی *kapi* und کاپو *kapu*; Tatar. قاپه
kapka, Thorweg.
- تانغفک Tangfuk. Fenster.
- بۇچار Buchar. Tempel.
- چاچۇ Chachu. Herd.
- كوبرۇق Kübruck. Brücke. — Tatar. كوبر
kübür und *kobur*.
- دیرک Dirki. Säule. — Türkisch دیرک
dirik.
- بادیق چاپی *Baduk chapi*. Hauptthür.
 اکی چاپی *Iki chapi*. Nebenthür (*iki* zwei).
- آلتۇن چارشچی *Altun charschi* (d. i. der goldene
 Pallast). Der Ort wo der Kaiser
 Rath hält.
- آلتۇن چاپی *Altun chapi*. Die goldene Pforte
 des kaiserlichen Pallastes. — Tat.
 آلتۇن *áltun*, Gold; Türk. کاپی *kapi*,
 Thür.
- کەبیت *Kebit*. Bude. — Tatarisch کەبیت
kibit. Daher das Russische кубитка
 als Wohnung der Kalmücken.
- آشلیک *Aschlich ew*. Küche. — Tatarisch
 und Türkisch اش خانه *asch-chánah*
 (wo *chanah* Persisch, für او *ew*,
 Haus steht). Eigentlich sollte man
 sagen اش او *aschew*, oder اشلیق
 او *aschlik - ew*, wie im Uguri-
 schen.
- یام چا *Yam - cha*. Poststation. — Tatar-
 risch und Türkisch یام *yam*; daher
 das Russische ямд und ямчкб.
- مەتسحیت *Metschit buchar*. Eine Moschee.

IX. VON KLEIDUNGSSTÜCKEN.

- تۇن *Tun*. Ein Kleid. — Tatarisch تۇن
thun.
- بۇرۇ *Bürk*. Hut, Mütze. — Tat. بۇرۇ
burük.
- ایدیك *Aduk*. Stiefeln. — Tat. ایدیك *idyk*.
- اۇشك *Utschuk*. Strümpfe. — Tatarisch in
 Sibirien *uk*.
- چىو *Chio*. Schuh. Ist Chinesisch.
- خۇر *Chóur*. Gürtel. — Tatarisch am
 Tschulim, bei Kusnez, Kangatz-
 kisch und bei den Tschazkischen
- تاتارن *Tatarn kur*, eben so bei den Ja-
 kuten.
- بۇس *Bus*. Baumwollenes Zeug.
- تۇرچۇ *Turchu*. Feines Seidenzeug.
- كۈشۇنتشۇك *Küschuntschuk*. Bettzeug.
- تۇشەك *Tüschek*. Lager zum schlafen. —
 Tat. تۇشەك *tuschaw*, تۇشەك *tuschäk*.
- تەۋار *Tawar*. Seiden dammast. — Da-
 her kommt vielleicht das Russische
 Wort поваръ Waare.
- آلتۇن لۇك *Altun-luch santschba*. Mit Gold ge-
 stickte seidene Zeuge.
- چارخۇمى *Charchumi santschba*. Verschie-
 denfarbig gestickte seidene Zeuge.
- مانغۇل *Manglung*. Seidene Zeuge worauf

- Drachen gestickt sind.—Chinesisch *Mäng-läng* (1).
- *Altun-luk*. Goldstoff. — Von *altun*, Gold. Tat. آلتنلک *altunluk*.
- *Kükus-luk*. Brustlatz. — Türkisch *kükus*, Brust; und *kükusluk*, zur Brust gehörig.
- *Chasch chour*. Ein Gürtel mit dem kostbaren Steine *yü* (Jade) ausgelegt. Von *chasch*, Jade und *chour*, Gürtel. Siehe unten *Jade*.
- *Altun chour*. Ein goldener Gürtel.
- *Rüschike*. Vorhang.
- *Tschadir*. Zelt. — Tatarisch *chadir* und *tschadyr*.

- *Yachlich*. Schnupftuch, Schweisstuch. — Tat. ياشلق *yaw-luk*.
- *Chabschuch*. Sack, Tasche.
- *Tischerk*. Kurzes Unterkleid.
- *Tari tun*. Pelzkleid. — Tat. تری تون *teri-tun*.
- *Bilbach*. Hüftengurt. — Tatarisch *bilbow*.
- *Tumacha bürkü*. Eine Art Mütze. — Im Tatarischen bedeuten *tumak* und *burük*, Mütze.
- *Yachan turuch*. Weite Ärmel, die man aufkrämpfen kann.
- *Kisch tari tun*. Zobelpelz. — Tat. کیش تری تون *kisch tari tun*.

X. VON GERÄTSCHAFTEN UND MEUBELN.

- *Urnaäk*. Bettstelle.
- *Schira*. Tisch. — Im Mongolischen *sirchek*.
- *Changli*. Wagen. — Beim *Abulghasi kank* [arische Qanin آت تویدیلر] daher der Name des Stammes *kank-li*. Tatarisch am Flusse *Katscha* und bei den *Kamaschen* in *Sibirien*, *kanga* Wagen.
- *Banting*. Bank. — Mong. *bantang*.
- *Tuchlucha*. Helm, Sturmhaube. — Türk. *thulgha*.
- *Chuyach*. Panzer. — Tatarisch in *Kasan küba*; in *Tobolsk*, *Jeniseisk* und *Kusnezsk*, *kuyak*; *Jakutisch* *kugach*.
- *Tschida*. Lanze. — Tür. *dschida*.
- *Bitschak*. Messer. — Tatar. *bitschak*, und *biçak*; Türkisch *bitschak*.
- *Ya*. Bogen. — Tat. يا *ya*.
- *Och*. Pfeil. — Tatar. اوچ *uk*.

- *Tuch*. Fahne. — *Dshagataisch* *thuk*; Tatarisch *thu*. Wahrscheinlich stammt dieses Wort vom Chinesischen *thü* (2) ab, welches die Hauptfahne der Armee bezeichnet.
- *Chalchan*. Schild. — Tatar. قالقان *kalkan*.
- *Sa*. Schloss, Vorhängeschloss. — Vom Chinesischen *sa* (3).
- *Yachsch*. Schlüssel. — Tat. اچق *azh* (*atschkytsch*).
- *Tamcha*. Petschaft. — Alt-Tatarisch *tamgha*.
- *Kusungu*. Spiegel. — Tatar. کوزگو *küsigu* (*küsü*).
- *Yilbiku*. Fächer. — Tat. يلبوچ *yelbäutsch*.
- *Kuschadiri*. Sonnenschirm.
- *Tschich*. Vorhang vor der Thür.
- *Tscham*. Schlüssel.
- *Chaban*. Teller.
- *Ayach*. Schaale. — Tat. آياق *ayah*.

(1) 龍 蟒

(4) 燾 (3) 鎖

- **پهنگ** *Ysching*. Eine Chinesische Metze
 — Das Wort ist auch Chinesisch *Ysching* (1), eine Metze.
- **قاری** *Kuri*. Ein Scheffel. — Tatar. قاری *kari*.
- **موزن** *Batman*. Eine Wage.
- **نترت** *Yingna*. Nahenadel. — Tatar. انه *inä*; Türk. اشنه *ighné*.
- **پهنگ** *Chubing*. Weingefüss. — Ist Chinesischen Ursprungs.
- **مویه** *Tubschi*. Ein kleines Trinkgeschirr.
- **لعل** *Itschitsch*. Kochgeschirr.
- **ععلر** *Tschüki*. Chinesische Esstäbe.
- **عنگ** *Tschung*. Eine Glocke. — Vom Chinesischen *tschung* (2).
- **رلهف** *Kürbuk*. Trommel.
- **لصیر** *Ider*. Sattel. — Tat. ایجار *iyar*.
- **موشه** *Tabingu*. Schabracke.
- **مغز** *Lungaka*. Flasche. — Mong. مغز *lungka*. Ist Chines. Ursprunges.
- **میلو** *Sachu*. Ein rundes und langes hölzernes Gefäss.
- **ناما** *Nama*. Sache.
- **مطلعت** *Turiluk*. Ein Stück.
- **ععلن** *Tschini thabchao*. Ein Porcellan-gefäss.
- **پهنگ** *Chading*. Ein grosses Weingeschirr.
- **مغز** *Abtschama*. Trinkgeschirr. — Ist Persischen Ursprungs von آب *ab*, und **حام** *dsham*.
- **مغز** *Chubar*. Ein Hackebrett das mit den Fingern gespielt wird.
- **مغز** *Altun abtschama*. Ein goldenes Fläschchen.
- **مغز** *Chasch abtschama*. Ein Fläschchen von Jade.

XI. VON KOSTBAREN DINGEN.

- **مغز** *Altun*. Gold. — Tatarisch آلتون *altun*.
- **مغز** *Kümusch*. Silber. — Tatarisch کوش *kümusch*.
- **مغز** *Ärdini*. Kostbarkeit, Kleinod. — Dieses Wort hat sich noch im Mongolischen erhalten *erdeni*.
- **مغز** *Üntschu*. Perl. — Tatarisch ایشو *intschu* (*indü*).
- **مغز** *Bachir*. Kupfer. — Tatarisch باقر *bakyr*.
- **مغز** *Temur*. Eisen. — Tatarisch تيمور *timir* und *temur*.
- **مغز** *Schaschar*. Achat.
- **مغز** *Mardshan*. Coralle. — Tat. مرجان *mardshan*.
- **مغز** *Chasch tasch*. Orientalische Jade, als Chinesischer Stein *yü* (3), berühmte. — Mongolisch **چاس** *chas*; Tatarisch **چاش** *yaschem*.
- **مغز** *Tschu*. Eine sehr grosse gewundene Seemuschelschale, die für eine Kostbarkeit gehalten wird.
- **مغز** *Chubich*. Bernstein. Davon stammt das Chinesische Wort *chü-phê* (4).
- **مغز** *Bolor*. Bergcrystall. — Tatar. و بولور *belur*.
- **مغز** *Tschabingir*. Eine Art schlechten Glases.
- **مغز** *Almas*. Diamant. — Tatar. الماس *almas*.
- **مغز** *Natschiar*. Lasurstein. — Tat. و لادشیر *ladshürd*.
- **مغز** *Sibsingir*. Zinnober. — Türkisch **سینسیر** *sindshefer*.

(1) 升 (2) 鍾

(3) 玉 (4) 珀琥

- *Tana*. Perl aus dem östlichen Ocean. — Mongolisch (*چمن* ; Mandshuisch *چمن tana*. — *Yakut tash*. Rubin, Hyazinth. — Tatarisch *ياقوت yak'ut*, Rubin; *tash*, Stein.

XII. VON ESSEN UND TRINKEN.

- *Surma*. Wein. — *Yiek*. Roh, ungekocht. — Türk. *Asch*. Speise. (Gekochter Reis). — *Asch tschik*. Türkisch und Tatarisch *آش asch*. — *Baschich*. Gekocht, gar. — *Tüki*. Reis ohne Hülsen. — *Siyick*. Dünn (von Flüssigkeiten). — Tatarisch *سینگکان schingkan*. — *Et*. Fleisch. — Türk. *ات et*. — *Chuyuch*. Dick. — Tatarisch *قوي کويه kuye*; Türkisch *قوي کوي kuyi*. — *Yach*. Öhl. — Türk. *ياغي yaghi*. Stammt wahrscheinlich vom Chinesischen *yaü* (1) ab. — *Sirke*. Sauer. (Siehe oben *Essig*). — *Tus*. Salz. — Tatar. *دوز und فوز tus*. — *Schur*, *tarcha*. Salz, gesalzen. — Tatarisch *شور schur*, Salzwasser, Salzquell. — *Lachscha*. Weizenmehl. — *Talchan*. Von Mehl gebacken. — *Et*. Essig. — Tat. *سیرکه sser'kü*; Türk. *سیرکه sser'ke*. — *Ütmäk*. Brod. — Tatarisch *ايمک etmek*. — *Tscha*. Thee. — Tatarisch *چاي gai (tschai)*. — *Schurba*. Brühe. — Tatarisch *موربه موربه schurba*, Fischsuppe. (Russisch *ysa*). — *Tschibian*. Leckerbissen.

XIII. LITTERATUR.

- *Nom*. Ein heiliges Buch. — Chinesisch *king* (2). Ist im Mongol. *نوم nom* aufbehalten. — *Bidik*. Ein Buch. — Im Mongol. *بیتشیک bitshik*; Mandsh. *بیتشیک bitche*. Das Russische *писать, ich schreibe*, stammt vielleicht von derselben Wurzel. — *Tubtschian*. Ein historisches Werk, Geschichtsbuch. — *Tschachi*. Schrift. — *Chachd*. Papier. — Türkisch *کاغذ kaghids*; Tatar. *کاغذ kaghids*. — *Mekelik*. Tintenfass, von *mekeli* Tinte mit der Tatarischen Ableitungssylbe *lik*. — *Bidik*. Litteratur. (Siehe oben *Buch*.) — *Büluk*. Styl. — *Bildurguluk*. Eine Proclamation. — Türkisch *بلدیرمک bildürmek*, anzeigen, offenbaren, ausrufen.

(1) 油 (2) 經

(3) 黑墨

- لمجملتن *Yarlich*. Kaiserlicher Befehl. —
Daher das Mongolische *yarlik*, Befehl; und das Russische Wort *ерлык*, welches Diplom, Befehl, öffentliche Bekanntmachung bedeutet.
- ویدلک کتلف
لمعمرن *Bidik ning yuruki*. Deutlichkeit und Annehmlichkeit des Styles einer Schrift. — *Ning* ist die Tatarische Genitivsyble *ning*, und *یاروک* *yaruk*, bedeutet hell, klar.
- بمترن نفع
ویدلک *Tungkul bidik*. Tafel mit einer Anzeige.
- ویدلک حنتن *Bidik uchi*. Ein Bücherleser. — In

- Tatarischen اوتوی *ukuimen*, ich lese; Türk. اوتومن *okumak*, lesen.
- ویدلک
اعلیت *Bidik uschik*. Ein Schreiber. — Türk. یازماق *yasmak*, schreiben.
- ویدلک کتلف
اندیپه صمد *Bidik ning yaraschdurub*. Ein Schriftsteller. — Türk. یاراشماق *yaraschmak*, geschickt seyn.
- بمترن نفع
ویدلک *Sachurd bidik*. Wörterverzeichnis für Anfänger. — Vielleicht mit dem Türkischen *شاکرد* *schagird*, ein Anfänger, verwandt.
- ویدلک
بمترن نفع *Bidik achtardy*. Übersetzung.
- بمترن نفع
ویدلک حنتن *Sachurd bidik uchi*. Ein Schüler der die Anfangsgründe lernet.

XIV. WELTGEENDEN UND LAGE.

- لمنصص *Ündun*. Osten. (Vorwärts.)
- بمترن *Kedin*. Westen.
- بمترن *Kündau*. Süden. (Sonnenwärts.)
- بمترن *Tachdin*. Norden. (Bergwärts.)
- بمع *Sul*. Links. — Tat. سول *sul*.
- عنت *Ung*. Rechts. — Tat. اونی *ung*.
- بمترن نفع *Tabuchinda*. Vorn, vor.
- بمترن *Songira*. Hinten, nach. — Türk. سگره *songra*; Tat. سگ *sung*.
- بمترن *Üsdun*. Oben. — Tat. اوستون *ustun*.
- بمترن *Eldin*. Unten. — Türk. ال *alt*, *altinde*, unter.
- لعرض *Itscheri*. Innen. — Türkisch اچره *itsché*, اچ *itsch*.
- بمترن *Taschchari*. Aussen. — Türkisch *تاشچرا* *thaschra*.
- بمترن *Arassindé*. Zwischen. — Tatarisch, Türkisch und Dshagataisch آراسند *arassindé*.
- بمترن
بمترن *Tört bulung*. Die vier Ecken.
- بمترن *Tört sari*. Die vier Seiten, Viereck.
- بمترن *Säkis yangach*. Die acht Seiten. (Siehe *Wange*.)

XV. VON DEN FARBEN.

- بمترن *Kük*. Blau. — Tat. کوی *kük*.
- بمترن *Sarich*. Gelb. — Tat. ساری *sari*, ساریغ *saryg*.
- بمترن *Kysyl*. Roth. — Tatarisch قزل *kysyl*.
- بمترن *Yurung*. Weiss, hell. — Tat. یاروک *yaruk*, hell.
- بمترن *Chara*. Schwarz. — Tatarisch قارا *kará*.
- بمع *Al*. Hellroth. — Tatarisch آل *ál*. (Russisch *алый*.)
- لمترن *Yangkari*. Indigo-farbig.
- بمترن *Yaschil*. Grün. — Tat. یاشیل *yaschil*.
- بمترن *Schibkin*. Violet.
- بمترن *Sidam*. Einfach, glatt, vom Zeuge gebräuchlich.
- بمع *Ala*. Fleckig, gebüht. — Tatar. *Ala*.
- بمترن *Tschübschik*. Pflirsichblüthfarben.
- بمترن *Scham scha unluk*. Dunkelblau und taubenhälsig. (Blitzblau, Chinesisch *schán-sse*) (1).

色 閃

(1)

عظريه عسقلجـ	<i>Tschikil tschakil</i> . Glänzend von Farbe. — Farbe, Tatar. شيكيل <i>schikil</i> .	Tatarisch نال نيمك ساريغ <i>tal ning saryk</i> .
بمستعل كلف انحصنك	<i>Ssuchun ning yurung</i> . Zwiebelfarbe.	بمع نكف بشكف } <i>Tal ning kük</i> . Weidenblau, dunkle Farbe der Weiden. — Tatarisch نال نيمك كوك <i>tal ning kük</i> .
بمع كلف بمستعل	<i>Tal ning sarich</i> . Weidengelb. —	عشعكف } <i>Ünlük</i> . Gesichtsfarbe, Ansehn.

XVI. VON DEN ZAHLEN.

وڤد	<i>Bir</i> . Eins. — Tat. بر <i>bir</i> .	بمزل عز	<i>Sekis on</i> . Achtzig, d. i. achtmal zehn.
لرد	<i>Iki</i> . Zwey. — Tat. ايكى <i>iki</i> .	بمستمر عز	<i>Tochus on</i> . Neunzig, d. i. neunmal zehn.
ختم	<i>Ütsch</i> . Drey. — Tat. اوج <i>utsch</i> .	لص	<i>Yus</i> . Hundert. — Tat. يوز <i>yus</i> .
مملعند	<i>Tört</i> . Vier. — Tat. دورت <i>dört</i> .	ميك	<i>Ming</i> . Tausend. — Tat. مينك <i>ming</i> .
وڤو	<i>Bisch</i> . Fünf. — Tat. بش <i>bisch</i> .	بمبوس	<i>Tümen</i> . Zehntausend. — Tatarisch تومان <i>tuman</i> .
بمحصن	<i>Alty</i> . Sechs. — Tat. آلتى <i>alti</i> .	بمحصن	<i>Kaldy</i> . Hunderttausend.
لحصن	<i>Yidi</i> . Sieben. — Tat. يتى <i>yidi</i> .	كلمت	<i>Niüz</i> . Eine Million.
بمزل	<i>Sekis</i> . Acht. — Tatarisch سكتيز <i>sikis</i> .	بمعلت	<i>Sidir</i> . Beyde, ein Paar.
بمستمر	<i>Tochus</i> . Neun. — Tat. طوقوز <i>tokus</i> .	بمبوس	<i>Batman</i> . Ein Chinesisches Pfund. — Tat. بطمن <i>batman</i> .
عز	<i>On</i> . Zehn. — Tat. اون <i>on</i> .	بمستل	<i>Sanin</i> . Zahl.
وڤد عز	<i>Bir on</i> . Einmal zehn. — Tatarisch وڤد بر اون <i>bir on</i> .	عز	<i>Natscha</i> . Wieviel! — Tatarisch نچه <i>nitschü (nizü)</i> .
لرڤدين	<i>Igirmi</i> . Zwanzig. — Tatar. يكرى <i>igirmi</i> .	مستل	<i>Bachyr</i> . Kupfermünze. — Tatar. بآير <i>bachyr</i> , Kupfer.
حصم	<i>Otus</i> . Dreyssig. — Tatarisch اوتوز <i>atus</i> .	عز عز	<i>Natscha on</i> . Wieviel zehner!
مستل	<i>Chirch</i> . Vierzig. — Tat. قرق <i>kryk</i> .	عز لص	<i>Natscha yus</i> . Wieviel hunderte!
بمبيلن	<i>Ellik</i> . Fünfzig. — Tatarisch ابلى <i>illje</i> .	بمستمرمستمر	<i>Sanachuluchsus</i> . Unzählbar. — Türkisch ساي ساى <i>sai</i> , die Zahl; سايماك <i>saimak</i> , zählen.
بمبيلو	<i>Altmysch</i> . Sechzig. — Tatar. الفس <i>altmysch</i> .		
لصيلو	<i>Yitmisch</i> . Siebenzig. — Tat. يفتس <i>itmisch</i> .		

XVII. VON MENSCHLICHEN DINGEN (1).

بمبيلم	<i>Sawintsch</i> . Freude. — Tatar. سويغ <i>stüntsich</i> ; Türkisch سويغ <i>sewinmek</i> , sich freuen.	بمستلنو	<i>Chaichu</i> . Traurigkeit. — Tatarisch قايقو <i>kaighu</i> .
		مستلرد	<i>Mangi</i> . Freudenbezeugung.
عليمك	<i>Tschimad</i> . Zorn.	بمبيلو	<i>Buschusch</i> . Hass.

(1) Da die Bedeutungen vieler Wörter in diesem Abschnitte ziemlich unbestimmt sind, so habe ich es für dienlich gehalten in den Vergleichungen nicht zu weit zu gehen.

- *Amke*. Schmerz.
 - *Yuri*. Das Gehen. — Tatar. und Türk. *yur*, gehe!
 - *Turayin*. Das Bleiben.
 - *Ular*. Das Sitzen. — Tatar. *ulturamen*, ich sitze.
 - *Yat*. Das Liegen. — Tatar. *yatamen*, ich liege.
 - *Übkelab*. Das Zürnen. — Türk. *ökie*, Zorn.
 - *Yamanlab*. Etwas entsetzliches. — Tatar. *yaman*, böse, schlecht.
 - *Kül*. Das Lachen. — Tatar. *külämen*, ich lache.
 - *Sichtab*, *yichlab*. Das Weinen. — Tatar. *yigläimen*, ich weine.
 - *Sekrib*. Das Springen. — Tatar. *sikiramen*, ich springe.
 - *Buchdy*. Das Tanzen. — Tatar. *biowdy*, ein Tänzer.
 - *Yukun*. Das Grüßen.
 - *Tischük*. Das Kniebeugen.
 - *Ischit*. Das Hören. — Tatar. *ischitamem*, ich höre.
 - *Kürab*. Das Sehen. — Tatar. *küramen*, ich sehe.
 - *Yachschi*. Schön. — Tatar. *yachschi*.
 - *Yaman*. Schlecht. — Tatarisch *yaman*.
 - *Bar, irki*. Das Haben, Seyn. — Tatarisch *bar*, es ist, er hat, und *irdi*, es ist.
 - *Yoch*. Nicht. — Tatar. und Türk. *yok*.
 - *Erur*. Ja, es ist.
 - *Armas*. Es ist nicht.
 - *Yalchan*. Leer. — Tatarisch *yalghan*, unwahr, erlogen.
 - *Machat*. Fest, wahrhaft.
 - *Amasinkl*. Wahr.
 - *Bis'chainlab*. Falsch.
 - *Yichib*. Annehmen.
 - *Chudub*. Abschlagen.
 - *Telim*. Viel. — Türk. *delim*.
 - *As*. Wenig. — Tatar. und Türk. *az*.
 - *Berke*. Schwer, schwierig. — Türk. *berk*; Tatar. *berik*, fest.
 - *Ungai*. Leicht. — Tatar. *ungai*.
 - *Üschib*. Vorstellung an den Kaiser.
 - *Üsa*. Immer.
 - *Baduk*. Gross. — Tatar. *bük*.
 - *Kitschik*. Klein. — Tatarisch und Türk. *kizik* (*kitschik*).
 - *Taring*. Tief. — Tatar. *tiran*; Türk. *derin*.
 - *Yalbach*. Seicht.
 - *Tebrab*. Bewegung. — Türkisch *depretmek*, bewegen.
 - *Schuk bulub*. Ruhe.
 - *Tarz*. Umgekehrt, krumm. — Türkisch *ters*.
 - *Küni*. Gerade.
 - *Chalyn*. Dick. — Tatar. *kalun*.
 - *Yucha*. Dünn. — Tatar. *yucha*.
 - *Usun*. Lang. — Tatar. *usun*.
 - *Chis'chach*. Kurz. — Tatarisch *kyska*.
 - *Umach*. Familienname.
 - *Adi*. Name. — Türk. *ad*.
 - *Chamach*. Alle. — Persisch und Tatarisch *hemeh*.
 - *Yamach*. Angenäht. — Türk. *yamak*.
 - *Tangri ürdunmesch*. Der Schutz des Himmels. — Tatarisch *tangri*, Himmels; Türk. *örtmek* oder *ürtmek* bedecken.
 - *Yir gündürmesch*. Das Wiederrückgeben der Erde. — Türk. *yer*, Erde; *gündürmesch*, war zurückgeschickt wird.

- بىدۇرسۇن** *Bildursun*. Eine Anzeige, Bekanntmachung. — Türk. بىدۇرماك bildürmek, bekanntmachen.
- ئىنتىھامچىسى** *Intschlandurmesch*. Beruhigen, versöhnen. — Türk. اىنتىھام indshitmek, anreizen.
- تەبىئىيەت ئىشلىرى** *Tscharik ni tablab*. Seine Unterthanen lieben.
- ئىككىنچى ئىش** *Il kün ni assirab*. Mitleiden mit dem Volke empfinden.
- كەسەت** *Kessatku*. Ein Verbot.
- كۈشلىك** *Kuschlachu*. Examen, Prüfung.
- سۇيۇرخاب** *Suyurxab*. Belohnung.
- تۇي بىردى** *Tuy birdi*. Ein Gastmahl.
- بىرلا ئامىراخ بولدىنى** *Birla amirach boldy*. Mit einander verbunden seyn.
- تېلەبۇر** *Tiläbdür*. Eine Bitte. — Tatarisch تېلەبۇر tilaw oder تېلەك tilak.
- باشلاب** *Baschlab*. Ein Führer, Anführer. — Von باشى basch, Kopf, Haupt.
- تارتىب** *Tartib*. Abgabe, Tribut. — Türk. تارتىب tertib, angeordnet, Anordnung.
- ئىنات** *Inyat*. Hoffnung. — Tatar. اىناتىچى inanyzy, getrost, hoffend.
- ئىشچاتاكلاب** *Ischchatachlab*. Geschäftebesorgen.
- تامچا نى چاتاكلانى** *Tamcha ni chatachlaku*. Siegelbewahrer. (Siehe oben tamcha.)
- يىتەرب ساكلاب** *Yiterib sachlab*. Die Gebräuche in Ehren halten. — Tat. ساكلان saklaiman, ich bewahre; Türk. ساكلان saklamak, erhalten.
- يۇمشاب** *Yumschab*. Ein Abgesendeter.
- تۇرنا ما يىساش نى** *Türna ma yassach ni*. Die Regeln der Ausständigkeit. — Türk. يىساش yassak, Verbot.
- تەشچىن گىردۇ** *Tschin girdu*. Aufrichtigkeit, Treue.
- ئىرەن چاخات** *Iris chachas*. Muthig, grossmüthig.
- بۇدۇن نى يىساش** *Budun ni yassab*. Körperliche Enthaltsamkeit. (S. oben یىساش S. 19.)
- ئىشكۇشۇم** *Isik uschung*. Das Leben.
- اسدا** *Asda*. Verringern, aufhören. — Tat. از as, wenig.
- بىدى** *Büdy*. Vollendung, Ende einer Sache.
- الدىش** *Al aldach*. Unzucht treiben.
- چۇشۇلۇب** *Chuschulub*. Vermischt.
- دۇشابدۇسۇن** *Dschabdusun*. Vorbereitung, Bereitung.
- يىچىن چۇواراچ** *Yichin chuwarach*. Sammeln, vereinigen.
- بىكىرى** *Bikri*. Bald.
- يالداندى تىشایلدى** *Yaldandy tschailadi*. Ausweichen, ablehnen.
- تېشوخ يالین** *Tschoch yalin*. Sehr streng. — Türkisch جوق tschok, viel und بالین yalin, nackt.
- بەسىن** *Basinin*. Unterdrückung.
- تېشچاي** *Tschichai*. Schwer, beschwerlich.
- ئۇسۇل سىمدىچ** *Ussul simdach*. Ein Fauler.
- سۇس نى سورۇدۇر** *Süs ni sorudur*. Mit Worten fragen, Frage. — Tatarisch سوز süs, Wort; Türkisch سورماق sormak, fragen.
- سۇس نى يىدېدۇر** *Süs ni yanib yididur*. Eine mündliche Antwort.
- تابىك ۇدۇك** *Tabik udak*. Verehrung.
- چۇرچۇب ئىمانىب** *Churchub imanib*. Furcht. — Türk. قورقۇ korku, Furcht.
- تالاش دەرى** *Talash der*. Mit einander streiten.
- ۇيان** *Uyan*. Spiel. — Tatarisch اويون uyan.
- ئىندى** *Indi*. Suchen des Verlohreren.
- يۇسۇن بىلا** *Yusun bila*. Vernunft. — Türkisch بىلمەك bilmek, verstehen.
- تۇا** *Tua*. Verwünschung. — Findet sich im Mandshuischen Worte توومبى toombi, wieder.
- بۇيان** *Buyan*, hol. Glück, Glückszufall. — Mongol. بۇيان buyan.
- كۇنكۇل تەكۇرۇب** *Kunkul tekurub*. Mit Eifer etwas treiben.

ZWEYTES SCHREIBEN.

بمجمع ليد لئرينز لموييم و عى هوب رب معلم لئلمد
 علمهستىر عيمنز هئز نامز ديين ريلف رانزيين و رانف بئعلمف بئيوعلمف بلئيوعلمف و هو لئعلمف
 وى بلئيمف بئلمعلمف و بى رلهمر عيمنز لئلمع بئعلمف رللف بلئيلع و بئعلمف هوب وى
 وبيئلنز بى - لئلمد و عى بئلمعلمف و بى وئعلمف لئلمع و بى معلمف بئيويم .
 لئعلمف و بئيمز

DRITTES SCHREIBEN.

بمجمع عى بئيمز - معلمف بئيمز بئى لئى بئعلمف بئيمز و لئى لئى بئى بئلمف لئى و بى
 بئلمف بئلمع لموييم و عى لئى ريلف رانزيين و رانف
 لموييم عى بئى بئى لئى لئى بئى بئلمعلمف لئلمد و لئلمع بئى
 علمهستىر عيمنز هئز بئلمف بئعلمف لئى هئز بئلمعلمف بئى بئيمز - بئيو بئى بئى وى بئى بئى
 وى بئيمف بئلمف و بئى بئى بئى لموييم و عى بئيمز بئى بئى بئى بئى بئى بئى بئى
 لئعلمف و بئى رانزيين و رانف بئعلمف بئى معلمف بئيويم .
 لئعلمف و بئيمز

ERSTES SCHREIBEN.

Der von der Fläche (Wange) des Landes *Chamul* gekommene (1). Gesandte *Baba-ke* und die übrigen (2).
 Beugen vor dem erhabenen Kaiser den Kopf bis zur Erde nieder. Das Land dieser
 Slaven wird vom Winde erkaltet, der Boden ist frostig und erzeugt keine seltene Dinge.
 Der abgeordnete Gesandte und Diener bringt daher nur als Tribut acht Stück (3) der *Ar-*
chumach genannten Pferde, und dreyszig Gemsenhörner (4).
 Der himmlische und erhabene Kaiser wird er dieses gnadenvoll (5) aufnehmen!

(1) Hier ist das Chinesische Wort 差 *schaj*, welches *gesendet* bedeutet, beybehalten worden; so dass im Uigurischen عى ريلف لئىلمع *der gesendet gekommene Gesandte* steht.
 (2) Das Uigurische Wort بئيلئى *baschlich* entspricht dem Chinesischen 等 *teng*, welches Rang, Ordnung, Art, gleiche Gattung, die übrigen derselben Gattung, bezeichnet. Es ist nicht mit dem Türkisch-Tatarischen *baschlyk*, Oberhaupt, zu verwechseln; aber wohl mit *baschka* (anderes), verwandt.
 (3) Hier ist wieder das Chinesische Wort 匹 *phy* beybehalten, als Zählwort, von Pferden und anderem Lastvieh.
 (4) Das Chinesische Zählwort 枝 *schy* (Ruthe), das bei langen Sachen, wie Kerzen, Pinseln, Rudern, u. s. w. gebraucht wird, ist hier ins Uigurische durch علولئى *tshibich* (Ruthe) übersetzt.
 (5) Hier ist der Chinesische Ausdruck 憐憫 *Lidn-min* (لئى لئى *lan-min*), *gnadenvoll*, beybehalten.

Wir bitten demuthsvoll um ein wohlthätiges Geschenk.

Der heilige Befehl « es sey befohlen » (1).

ZWEYTES SCHREIBEN.

Der von der Fläche (Wange) des Landes *Chamul* abgeordnete Gesandte *Baba-ke* bezeigt seine Ehrfurcht, und erhebt sein Antlitz zu dem überströmenden Glücke Ew. Majestät. Dieser Slave ist zur Residenz (2) gekommen um Tribut zu bringen, und wünscht sehr zurück zu kehren. Er bittet um Stoffe zu Brustlätzen und kurzen Kleidern, um Stücke von blauem, grünem und rothem baumwollenem Zeuge und andere ähnliche Dinge; und übergiebt solcher Wohlthat wegen diese Bittschrift.

Der heilige Befehl « es sey befohlen ».

DRITTES SCHREIBEN.

Sachara, der König (3) von *Chotscho* (4), stellt dieses dem Kaiser vor. Seit einigen Jahren war unser Land nicht ruhig, weshalb keine Gesandtschaft zur Residenz geschickt werden konnte, um Ew. Majestät Tribut zu bringen. Jetzt da die Ruhe im Lande wieder hergestellt ist, erhebe ich mein Haupt mit Zutrauen zu Ew. Majestät überströmenden Glücke, welches die Völker des Weltalls in Frieden erhält; und ich *Sachara* sende sechs Stück Pferde, und ein Stück des Steines *Chasch* (5), welches fünf Pfunde wiegt, durch den jetzt abgeschickten Gesandten dem *Teumu* (6), der beauftragt ist den für die Gegenwart des Kaisers bestimmten Tribut zur Residenz zu bringen; welches ich hiermit anzeige.

Der heilige Befehl « es sey befohlen ».

Ich gehe nun auf das historische was wir über die Uiguren wissen über, und fange mit folgender Stelle an, die ich aus: *کتاب شجر ترکی ابو الغازی بهادر خان* *Abulghasi Bahadur Chan's*, oder Stammbaum der Türkischen Völkerschaften entlehne. (Seite 42 *recto* der Handschrift der Königlichen Bibliothek zu Berlin.)

(1) Chinesisch 道知 *dachy-tao*, ich weiss es, ich bin unterrichtet; Uigurisch *يارلىق وليمىچ* *yarlich bilur*, es sey befohlen, sind die Worte mit welchen der Kaiser befiehlt und bestätigt; wie das Russische *бытъ по сему*, es sey also.

(2) Das Chinesische 京 *King*, Residenz, ist hier ebenfalls gebraucht; Uigurisch *كینگشې و كینگ* *kingshy u king*.

(3) Im Uigurischen *خانب* *Ung*, König, stammt vom Chinesischen 王 *Wáng* ab; daher *Umcan* [*Ungchan*], beym *Marco Polo* und anderen Reisenden des Mittelalters.

(4) Im Chinesischen 州火 *Chò-dschü*; Name einer ehemaligen Stadt, 1070 *Lj* in Westen von *Chamul*.

(5) Chinesisch 玉 *Yü*, die orientalische Jade.

(6) Ist das Chinesische Wort 目頭 *Théu-mü*, Chef, Aufseher.

ایغور ایلی نینک ذکرى

اویغور نینک معنای یاپشتورتماک بولور قچان سوت اویوغاندیب صکه آیرماس
 اویودی سنین یاپشتورتماک بولوره انداغ ایتورلارکیم مغول یورتنک ایکی تاغ بولور
 اوزون کوتر کون توغوشوندن کون باتش غه چه بی نهایت اولوغ تاغ ایردی لار
 بریسی آتی توقرا توبوزلوت بریسی اوسقون لوت تکرام بو ایکی تاغ نینک آراسنده
 مغول یورقی نینک کون باتشنگ تقی بر تاغ بار یودی آتی قوت تاغ دیرلر بو اینتلان
 تاغ لرنینک آراسنگ بر یردا اقاتورغان اون سای بارتورور بر یردا توقوز سای بارتورور
 چای اولوغ سولار قدیم اویغور ایلی شول سای لار نینک اراسنگ اولتورور ایردی تقی
 اون سایده اولتورغان لارغه اون اویغور دیرلر توقوز سایده اولتورغان لارغه توقوز
 اویغور دیرلر شهر وکنت واکینلی خلق ایدیلر یوز یکرى اورون ایل ایردی لر بر
 کشی فی پادشاه کوتاریب آنینک غوینه باقماس ایردیلر بو سببدین بوزلور غه کلدیلر
 بر کون بارچسی یغلیب کنکاشدیلر بزور ایکی بولوک خلک مز هر قایسی مز بر کشی
 توره قیلای هرکیم آنینک سوزنی قبول قیلماسا باشنی اولتوروسین و مالین ال دورسین
 تدین تقی اون اویغور رو قوندن سنکواتی اتلیغ کشی فی خان کوتاردیلر ایل ایلتر
 لقب قوبدیلر توقوز اویغور رو قوندن بر کشی کوتاردیلر کوکلو (1) لقب قوبدیلر بو ایکی
 سینک اوغلان لارنی یوزیل غجه تورالیک سوردیلر آندین سونک تقی بر اویغور بولدی
 اون اویغور غه هرکیم توره بولسا ایل ایلتر تیدیلر توقوز اویغور غه هرکیم تورا بولسه
 کوکلو ایکی تیدیلر کوب یل لاز تورالار نینک آتین شونداغ دیرلار ایدی آندین صکه
 هرکیم تورا بولسه ایدی قوت لقب ایتورلر ایدیلر اوج یوزیل غه چالوشبو ایتولغان
 یورتنک توردیلر آندین سونک بوزلیدیلر اوچمه و اسیر بولوب توردیلر بر نجه لاری یورتنک
 اولتوروب قالدیلر و بر نجه سی ایتیش سوبونوک یقلسنه کلوب آندک قالدیلر بر بولوک

(1) Beigeschriebene Variante . کول ابرکینی .

بیش شهرینه یارب ایکین اکیب ولایتین ابادان فیلیدیلرو بر بولوکی یلتی قوی سقلاب بش بالیق نینک یقننک کوچوب قونوب بوردیلرو وینه بر بولوکی ایرتیش نینک توغاینده هیچ مال سقلامای بالیق و قوندوز و کیش ووصصار و تین اولاب اتین ییب و تیرسین کیار ایردیله قماش نی عمرنک کورماس ایردیله انالری اکر قزلارین فارغاسلر ایتورلار ایردیله یلتی لی قوی لی کشیکه توشوب ایت ییب قیزاچ باشنکه یمان کون یوغوب یورکای سن دیلر ایس لسر ۵

چنکزخان زماننک باروچیق تیکان خلق قوت ایردی چنکزخان کخی یباریب باقنب یلده مال یبارور ایردیله چنکزخان اتلانیب ماورالنهر اوستنه کلکلندا باروچیق ایدیقوت لشکری برلان کلیب یولدا چنکزخان غه قوشولوب یخشی خدمت لار قلدی او یغور خلقدنا ترکی تلی اوقوغان کخی لار کوب برلور ایردی دقتدارلیق نی و دیوان حساب لارینی یخشی بیلورلار ایردی چنکزخان نینک نسهلاری نینک زمانندا ماورالنهردا و خراسان و عراق دا دیوان لار و دقتدارلار بار جالاری ایغور ایردی ختای نینک یورت لاریندا هر چنکزخان نینک اوغلان لاری دیوان و دقتدارانی او یغور خلقتیندین قویوت ایردی لار چنکزخان نینک اوزی نینک اوریندا اولتورغان اوغلی اوکدای خان خراسان و مازنداران و کیلان نی او یغور کورکوز تیکان کاتلشوروب ایردی اول یخشی حسبلدان ایردی اوج تورت مینک مالین خبط قیلب ییلدا اوکدای خانغه بیارور ایردی ۵

« Die Bedeutung von *Uigur* ist *fest* oder *zusammenhängend*;
 » denn wenn die Milch sauer wird, so sondert sich daraus
 » etwas zusammengeronnenes ab, welches so genannt wird (1).

(1) Diese Stelle fehlt in beyden Übersetzungen von *Abulghasi's* Buche. — Im Türkischen haben sich noch die Zeitwörter *یوغورماک* *joghurlamak*, und *یوغورتماک* *joghurtmak*, erhalten, die vom *Zusammenlaufen der Milch* gebraucht werden; und *یوغورد* oder *مغورد*

» Im Lande der *Mogul* sollen sich zwey Berge befinden, die
 » sich vom Aufgange der Sonne bis zu ihrem Untergang er-
 » strecken, und unendlich grosse Gebirge sind. Der eine heisst
 » *Tukra-tubusluk* und der andere *Uskun-luk-Tigram*. Zwischen
 » diesen beyden Gebirgen, dem Lande der *Mogul* in Westen
 » ist noch ein anderer Berg Namens *Kut-tagh*. Zwischen diesen
 » zusammenhängenden Gebirgen, finden sich auf der einen
 » Seite *zehn Flüsse* (1), und auf der anderen *neun*, die alle sehr
 » gross sind. Ehemals wohnte das Volk der *Uigur* zwischen
 » denselben. Diejenigen, welche an den zehn Flüssen wohnten,
 » wurden *On-Uigur*, und die an den neun, *Tokus-Uigur*
 » genannt. Sie hatten Städte und Dörfer, trieben Ackerbau
 » und waren hundert und zwanzig Familien (2) stark; aber nie-
 » mand war ihr König, oder besonders angesehen. Daher ge-
 » riethen sie auch bald in Uneinigkeit. Als einstmals ein Theil
 » von ihnen versammelt war, um sich zu berathschlagen, sagten
 » sie: Beide Haufen unseres Volkes sollten sich jeder einen
 » Richter wählen, und wer seinen Worten widerstrebte, der
 » müsste mit dem Tode bestraft werden, und Habe und Gut
 » verlieren. Darauf erhoben die *On-Uigur* aus ihrem Ge-
 » schlechte den Elden *Mangutati* zum Chan, und gaben ihm
 » den Namen *Il-Iltar*, die *Tokus-Uigur* aber erwählten einen
 » aus dem ihrigen, denn sie *Kuklù* [*Kull-irkiny*] nannten. Die
 » Nachkommen beider verwalteten fast hundert Jahre lang das
 » Richteramt, und herrschten über die *Uigur*. Alle Richter bei
 » den *On-Uigur* hiessen *Il-Iltar*, die bei den *Tokus-Uigur* aber
 » *Kuklù*. Die Namen dieser Richter dauerten viele Jahre lang,

joghurd, bedeutet dort und in anderen Dialecten *saure Milch*, woraus *Busbek Jugurtha* gemacht hat.

(1) Im Original fast beständig, nach einer Dialekt-Verschiedenheit, *سای say*, für *چای tschay*.

(2) *اوروق Uruk* ist mit dem Türkischen *طایفه Thäifä* gleichbedeutend. Im Kasanisch-Tatarischen wird dieses Wort *اوروغ Urugh* oder *اورو Uruw* geschrieben.

» worauf sie endlich unter einem vereinigt wurden, der den
 » Beinamen *Idikut* erhielt. So lebten sie dreihundert Jahre (1)
 » vereint in diesen Wohnplätzen, bis endlich eine grosse Un-
 » einigkeit unter ihnen entstandt, worauf sie sich trennten, ein
 » Theil gefangen ward, ein anderer im Lande wohnen blieb,
 » und noch ein anderer sich an den Fluss *Irtisch* begab. Ein
 » Haufe des letzteren wandte sich nach der Stadt *Bisch* (2) und
 » trieb Ackerbau. Ein anderer hielt Pferde (3) und Schaafe, und
 » lebte in der Nachbarschaft von *Bisch-balik* zerstreut. Endlich,
 » wieder ein anderer setze sich unten am *Irtisch* fest, und hatte
 » keine Reichthümer noch Viehzucht, sondern fing Fische, Biber,
 » Zobel, Marder (4) und Eichhörner. Dass Fleisch assen sie,
 » die Felle aber brauchten sie zur Kleidung, denn sie hatten
 » nie einen gewebten Stoff gesehen. Die Mütter, wenn sie ihre
 » Töchter verheiratheten, sprachen: Wollte Gott, du mögest
 » Pferde und Schaafe halten, Fleisch und Hemden tragen; ein
 » Tuch um den Kopf winden und so gehen!

» Zur Zeit des *Tschingis-chan* war *Bawertschik* der *Kut* [*Idikut*]
 » dieses Volkes. *Tschingis-chan* berief ihn zu sich und forderte
 » von ihm einen jährlichen Tribut; und als er gegen *Mawar-*
 » *alnahar* zog, stiess *Bawertschik-Idikut* mit seinem Heere zu
 » ihm, und leistete gute Dienste. — Unter dem Volke der *Uigur*
 » sind viele Leute, welche die Türkische Sprache lesen können,
 » und als Schreiber und als Rechnungsführer in den Kanzeleyen
 » gut zu brauchen sind. Zur Zeit der Urenkel des *Tschingis-chan*,

(1) In *Messerschmidts* und in der Französischen Übersetzung steht dreytausend, in Original aber اوج يوز, d. i. dreihundert.

(2) Hier im Texte *بش شهر* *Bisch-scheher*, und weiter unten *بش باليق* *Bisch-balik*, welches dasselbe bedeutet, *Bisch-balik* war eine Stadt in *Turkestan*, deren *Naser-eddin* und *Ulugbeg* erwähnen.

(3) *يلقي* *Yelki* ist bey den Sibirischen Tataren das gewöhnliche Wort für *Pferd*, und wird eben so häufig als *آٹا* *ath* gebraucht. Die Tschatzkischen Tataren sagen *Dshilgy*, und die Jakuten am Eismeere *Sylgy*.

(4) *موسار* *Zugar*. Im *Kasanisch-Tatarischen* *موسار* *zussar*.

» die in *Mawaralnahar*, *Chorassan* und *Irak* regierten, waren ein
 » Theil der Geheimschreiber und Rechnungsführer *Iguren*, so wie
 » auch im Lande *Chathai*; und bei allen Söhnen *Tschingis-chan's*,
 » waren die Buchhalter und Rechnungsführer aus dem Volke
 » der *Uigur*. Der vom *Tschingis-chan* als Nachfolger erwählte
 » Sohn *Ogodai-chan* übergab dem Uigur *Korgos* die Provinzen
 » *Chorassan*, *Masanderan* und *Gilan*. Er war ein guter Rechner,
 » und schickte jährlich drei bis vier tausende Geldes dem
 » *Ogodai-chan*. »

An einer anderen Stelle wiederholt *Abulghasi* (1) die Erklärung des Namens *Uigur*, im dem es sagt :

قوآنخ نینک اینی لرنینک کوب اوغلان لاریار ایردی جملدر قوآنخ دین آیرولیب
 اوغوز خانغه کیلیدیلر اوغوزخان انلرغه اویغورآت قویدی ترکی تیلی ترور معنی سی
 معلوم یابشغور معنی سی نه ترور ایتورلر سوت اوتدی ایریکانک بری بریندن آیریلور
 قاتین بولغلندین صونکره بر برینه یابوشور و تقی ایتورلار امامغه اویدم امام اولتورسه
 اولتور آتور تورسه تور آتور ریس یابوشغانی بولاشمو انلار کیلب اوغور خان ایتیکیکایه
 یابوشتی لر الارغه اویغورتدی یابشغور بتمک بولور

« Die jüngeren Brüder des *Kara-chan* hatten viele Söhne,
 » welche alle den *Kara-chan* verliessen und zum *Oghus-chan*
 » übergingen. *Oghus-chan* legte ihnen den Namen *Uigur* [An-
 » hänger] bei ; denn aus der Türkischen Sprache ist seine
 » Bedeutung bekannt. Er bedeutet , sagt man , was *anhängt*
 » [anklebt]. Die Milch gerinnt und bei der Scheidung sondert
 » sich eins vom andern ab , nachdem es sich aber wieder ge-
 » mengt hat , so hängt eins an das andere. Sie sprachen darauf ,
 » wir folgen der *Imam* (unter *Imam* wird hier *Oghus-chan*

(1) Ich habe nicht nöthig zu bemerken dass alle diese Stellen, sowohl in der Französischen Übersetzung von *Abulghasi's* Werk, als auch in der Deutschen von *Messerschmidt*, ganz verstellt und unvollständig wiedergegeben sind.

» verstanden); wer Imam ist der ists, wenn er spricht stehet » auf, so heissen wir uns aufstehen (d. i. wir gehen in den Krieg, » sobald er es befiehlt). Seine Anhänger also vereinigt kamen » und ergriffen den Saum des *Oghus-chan* und leisteten ihm die » Huldigung. So endigten die Anhänger. »

Was *Abulghasi* über die Uiguren sagt, ist nichts als ein etwas veränderter Auszug aus رشید الدین *Raschid-eddin's* التواريخ oder allgemeinen Geschichte. Da sich aber bei dem letzten Schriftsteller mehrere Umstände finden die bei jenem fehlen, so lasse ich hier sein Persisches Original, aus den beiden Handschriften der Königlichen Bibliothek zu Paris verglichen, mit der Übersetzung folgen.

قوم اویغور.

بموجبی که در مقدمه کتاب یاد کرده شد چون اوغوز پسر قراخان پسر دنت باقوی پسر ابوبجده خان یافث بن نوح پیغمبر علیه السلام بواسطه آن که موحد بود با اعمام و برادران و برادرزادگان مصاف و محاربه کرد و بعضی از ایشان یارمندی او کردند و دیگرانرا مقهور گردانید و ممالک را مستخر کرد و جمعیتی عظیم ساخت و خویشان و امرا و لشکریان را بنواخت و طایفه خویشانرا که موافقت او کرده بودند اویغور نام نهاد و معنی این لفظ بلفظ ترک بهم پیوستن و مدد کردن است اسم بر تملت آن طایفه و شعب و فرزندان و اوروق ایشان اطلاق میکردند و چون بعضی از ان اقوام هر یک بسببی مخصوص اند اسمی دیگر یافتند مثل قارلوق و قلیج و قباچاق و غیرهم و اسم اویغور برایشان مقرر گشت و برین تقدیر تملت اویغور از نسل ایشان باشند بلی بواسطه طول مدت کیفیت اشعب قبایل و شعب ایشان بروجی که اصل ایشان سسی و مفصل شد معلوم نشد و بدان سبب ایشانرا مطلقاً بی تقرض این مقدمات شعبه از اتراک می نهند ازین جهت هر چند ذکر ایشان داخل شعبه اوغوز کرده شد درین فصل اقوام ماننده باتراک مکرر

کردانیدن لازم آمد بر منطی که اویغور تقریر می کنند و چون قصص و احوال ایشان بسطی تمام دارد ذکر حوادث و معتقدات ایشان چنان که در کتب ایشان مذکور و مسطور یافته تاریخ علی حده ساخته ذیل این تاریخ مبارک گردانیده آمد و درین موضع شمه از آن که منسب شعبه باشد ایراد می رود :

چنان آورده اند که در ولایت ایغورستان دو کوهی بغایت بزرگست نام یکی توقراتو بوزلو و از آن دیگری اسقون لو و دیگرم و کوه قواقوم در میانه این دو کوه افتاده و شهری که قآن بنا کرده بنام آن کوه باز می خوانند و در جنب آن دو کوه کوهیست که قوت طاق خوانند و در حوالی آن کوهها در موضعی ده رودخانه هست و در موضعی نه رودخانه و در قدیم الایام مقام اقوام ایغور در آن رودخانهها و کوهها و صحراها بوده آنچه در آن ده رودخانه بودند ایشانرا اوان ایغور خوانند و آنچه در نه رودخانه توقوز ایغور و آن ده رودخانه را اوان ارقون میخوانند و نامها آن بدین تفصیل است ایشکل ، اویبکر ، بوغیر ، اوزقید ، بولر ، بادار ، ادرا ، و خ مانس ، قمالنجو ، اسکلن ، و در سه رودخانه اولین نه قوم ساکن بوده اند و در چهار پنج قوم و آنانرا که در قمالنجو که نهم است بوده اند قوم اونک گویند و آنان که در اوسکلن که دهم است قوم قمن آتی گویند بیرون ازین اقوام که درین رودخانهها نشسته اند صد و بیست و دو قوم بوده اند در آن حوالی لکن اسامی ایشان معلوم نیست و سالها و قرنهای گذشته که آن اقوام اویغور را پادشاهی و سروری معین نبوده و بهر وقت از هر طایفه یکی بتغلب امیر قوم خود شدی بعد از آن عموم ان اقوام جهت ضبط مصالح کلی کنکاج کردند که مارا از پادشاه مطلق امر که بر همکنان نافذ فرمان باشد جاره نیست و ناکریرست و تمامت باتفاق و تراضی خویش منکوتای نام از اقوام ایشکل که اعقل اقوام بود اختیار کردند و اورا ایل ایلتر لقب نهادند و یکی دیگر یکفایت موصوف از قوم اوزقیدر اورا کول ایرکین لقب نهادند و هر دورا پادشاه جمهور اقوام گردانیدند و ارووت ایشان مدت صد سال پادشاهی کردند و عجایب احوال

و نوادر حوادث که نقل میکنند و بعضی از معتقدات که دارند حسب روایت ایشان در تاریخ که علی حده در باب ایغور پرداخته ذیل این تاریخ مبارک ساخته شده بشرحی مستوفی مسطور و مذکورست و مصطلح ایغور درین آخرها جنان بوده که پادشاه خویش را ییدی قوت خوانده اند یعنی خداوند دولت در عهد جنکیز خان ییدی قوت باور جوق بوده و چون کورخان باز در بلاد ماوراءالنهر و ترکستان غالب شد ییدی قوت در رتبه طاعت او آمد و او را شکنه فرستاد نام او شاوگر چون متمکن شد دست تطاول بر ییدی قوت و امرا و اقوام او بغور دراز کرد و مالمای نامتوجه مطالبه می نمود و ایشان از و متفق و متغیر شدند در آن حال خبر رسید که جنکیز خان بر بلاد ختای مستولی گشته و آوازه قوت و شوکت و متعاقب می رسید ییدی قوت اشارت کرد تا آن شکنه را در دیه قراخو نام هلاک گردانیدند و با علام باغی شدن با قراختای و اظهار ایلی و مطاوعت جنکیز خان فیالش قیا و عمر او غول و تاتاری نام را بایلی بندگی او فرستاد جنکیز خان ایلیجیان را نواخت فرمود و بامدن ییدی قوت بحضرت فرمان داد و امتثال حکم فرمود و بانواع عاطفت و سیورغاشی مخصوص گشته بازگشت و بوقت حرکت لشکر منصور بجانب کوشلوك خان بروفق فرمان باسیصد مرد روان شد مردها نمود و بعد از مراجعت بچکر اجارت ملازم اهل و حشم خویش گشت و چون جنکیز خان متوجه بلاد تاجیک شد بموجب فرموده با لشکر خود بر نشست و ملازم شاه زادگان جغتای و اوکای گشته در باب استخلاص اتوار سعیمها نمود و بعد از آن در صحبت امرا توبای و بیسوز و علاف متوجه حضرت و آن حدود شد و چون جنکیز خان در ریورت اصلی خویش باردوی بزرگ فرود آمد و عزیمت تنگقوت فرمود ییدی قوت از بیش بالیق بچکر فرمان بالشکر بندگی جنکیز خان روان شد و بوسلیت آن خدمات پسندیدک بمنید نوارش اختصاص یافت و دختر از آن خود نامزد او فرمود و اتمام آن جهت واقعه جنکیز خان در توفیق افتاد و او بیش بالیق آمد ۵

« Wie schon zu Anfange dieses Werkes erwähnt worden ist, » so war *Oghus-chan*, der Sohn des *Qara-chan*, des Sohnes » *Deneb-baquï* [*Dib-baquï*], des Sohnes *Abuldsheh-chan*, des » Sohnes *Noahh* des Propheten, über dem Seegen sei. Er lebte, » da er rechtgläubig war, in Feindschaft mit seinen Oheimen, » Brüdern und Brüdersöhnen, und führte Krieg mit ihnen. Aber » ein Theil derselben leistete ihm Hülfe, so dass die übrigen » überwunden und ihre Länder erobert wurden. Darauf hielt » *Oghus-chan* eine grosse Versammlung, in welcher er seine Ver- » wandten, Heerführer und Krieger belohnte, und dem Stamme » derer die ihm beigestanden hatten, den Namen *Uigur* beilegte, » welcher in der Türkischen Sprache *verbunden sein* (1) und *Hülfe* » *leisten* bedeutet. Dieser Name ging endlich auf ihr ganzes Ge- » schlecht, auf ihre Familien und Nachkommen über. Obgleich » ein Theil derselben aus anderen Ursachen andere Beinamen » erhielt, wie die *Qârluq*, *Qaladsch*, *Qibtschâq*, u. s. w. so blieb » ihnen doch im Allgemeinen der Name *Uigur*; und es sind » also die *Uigur* als ihre Nachkommen anzusehen. Da aber diese » Stämme lange Zeit hindurch getrennt blieben, und die Ge- » schlechter besondere Namen erhielten, oder sich vertheilten, » so sind diese uns unbekannt geblieben. Es ist indessen unwider- » sprechlich, dass ihr erster Ursprung von den Türken herzu- » leiten ist, und als solche gehört ihre Geschichte in die der » Nachkommen des *Oghus*. Da sie von demselben Stamme mit » den Türken sind, so ist er nöthig das zu wiederholen, was » die *Uiguren* selbst davon erzählen; und am Ende ihrer Ge- » schichte, werde ich Nachricht von ihren Begebenheiten und » ihren Gebräuchen geben, so wie beides in ihren eigenen » Büchern aufgezeichnet ist. Ihre ausführliche Geschichte wird » in dem Anhange zu dieser vortrefflichen Chronik beschrieben

(1) Herr *L. Langlès* hat in einer anderen Stelle des *Raschid-eddin*, die im zweiten Bande der *Recherches asiatiques* (S. 63 in der Note), abdruckt ist, *بهرت* für *بهرت* gelesen; welches einen unrichtigen Sinn giebt, wie er denn auch übersetzt: „ *celui qui nous écrit et qui nous porte secours et attachement.* „ Statt „ *qui nous soutient* „ , &c.

» werden; hier aber will ich nur im Kurzen etwas über ihre
» Abstammung beibringen.

» Wie man erzählt, giebt es im Lande der Uigur zwei aus-
» serordentlich grosse Gebirge. Der Namen der einen ist *Tuq-*
» *ratu-busluq*, und die des anderen *Ussqun-luq Tigrim* (1).
» Zwischen ihnen liegt der Berg *Qara-qorum*, von dem die
» Stadt, welche der *Qaân* dort erbaute, ihren Namen erhalten
» hat. Neben diesen beiden Gebirgen befindet sich der Berg
» *Qut-thaq*. In der Nachbarschaft dieser Gebirge ist eine Gegend
» mit zehn und eine andere mit neun Flüssen. In den frühesten
» Zeiten war der Sitz der Uigurischen Stämme an diesen Flüssen,
» in den Gebirgen und Ebenen. Diejenigen von ihnen, welche
» an den zehn Flüssen wohnten, wurden *On-Uigur*, und die an
» den neun Flüssen *Toqus-Uigur* genannt. Die zehn Flüsse
» hiessen *On-Orqon* (2) [die zehn Orqon], ihre Namen sind
» *Ischkel* (3), *Uiger* [اويگر], *Tuqir* [توقيير], *Usqider* [اوزقيدر],
» *Buler* [بولر], *Badam*, *Adra*, *Wach-bajin* [و خ بس], *Qum-*
» *lândshu* und *Aïikân* [اسكان].

» An den drei ersten dieser Flüsse wohnen neun, und am
» vierten fünf ihrer Stämme. Der Stamm derer, welche am
» *Qumlandshu*, dem neunten Flusse hausen, und die welche am
» *Uikan* (oben *Aïikan*) wohnen werden *Qomen-aty* genannt.
» Ausser den an diesen Flüssen befindlichen Stämmen gab er noch
» hundert und zwei und zwanzig. In der Beschreibung werden
» die Namen derselben nicht angegeben. Es vergingen Jahre und
» Zeitläufte während welcher die Uigurischen Stämme weder
» Fürsten noch bestimmte Oberhäupter hatten, und es war immer

(1) In der Handschrift steht nur *تقير* man kann also *Tigrim* und *Tengrim* lesen.

(2) In einer anderen Handschrift steht *اوتون Ugun*, welches aber fehlerhaft ist, da hier offenbar vom Flusse *مخمسر Orgon* die Rede, an dessen Linken nach meinen Untersuchungen *Qara-Qorum* lag, da wo er den Bach *مخمسر Gorocho* aufnimmt.

(3) In der einen Handschrift steht *اسكل*, welches nicht zu lesen ist, und in der anderen *نسكل*, was, wie ich glaube, *Bischkil* oder *Nischkil* gelesen werden muss.

» der mächtigste eines Stammes zu dessen Oberhaupt. Späterhin
 » ward in der Versammlung aller ihrer Stämme einstimmig
 » ein hoher Rath eingesetzt, der wie bei uns der König die
 » oberste Gewalt über alle ausübte, und weder Gehülfen noch
 » Anführer hatte. Endlich erwählten sie in vollkommener Über-
 » einstimmung den weisesten der ganzen Volkes, der den Namen
 » *Mangutai* führte und aus dem Stamme *Bischkil* war, und gaben
 » ihm den Titel *Il Ilteris* (1). Ein anderer Theil des Volkes
 » machte einen vortheilhaft bekannten Mann, aus dem Stamme
 » *Urquider*, zum *Kul-Irkin*, und diese beide waren die Könige
 » des ganzen Volkes. Ihre Familien behielten diese Würde hun-
 » dert Jahre lang. Die merkwürdigen und sonderbaren Bege-
 » benheiten welche sich während dieser Zeit zutrugen, sind
 » in ihren Sagen aufbehalten, und stehen in der Chronik,
 » deren ich der oben im Capitel von den Uiguren erwähnt
 » habe. Zu Ende dieses vortrefflichen Geschichtsbuches findet
 » man sie deutlich erzählt und erklärt. In der Sprache der Uigur
 » wurden zuletzt die Könige *Idi-qut* genannt d. i. *beglückter*
 » *Fürst*. Ihr *Idi-qut* zur Zeit des *Tschingis-chan* war *Bawer-*
 » *tschick*; der als der *Gur-chan* (2) sich Mawarannahar und
 » Turkestân unterworfen hatte, unter dessen Bothmässigkeit
 » kam. Ihm wurde ein Statthalter Namens *Schawkam* eingesetzt,
 » der so mächtig ward, dass er die Hand der Tyrannei über den
 » *Idi-qut*, und über die Fürsten und das Volk der Uigur er-
 » streckte. Unerbittlich forderte es ihr Habe und Gut, und
 » machte sich dadurch bei ihnen verhasst und verabscheut. Als
 » nun die Eroberung des Landes Chatai durch *Tschingis-chan*
 » bekannt wurde, und sich der Ruf von dessen Macht und

(1) In der einen Handschrift الملير und in der anderen المليرز; man kann das Wort also lesen wie man will.

(2) *Gur-chan* oder *Kur-chan* war der Titel der Könige von *Kara-Chatai* die im XII Jahrhundert in der kleinen und grossen Bucharei herrschten. Ihre Hauptstadt war *Kaschgar* oder *Ordu-kend*. Auch *Timur* führte den Titel *Gur-chan*, und man liest ihn auf seinen Münzen.

» Tapferkeit verbreite, so setzte sich der *Idi-qut* ins Geheim
 » mit ihm in Verbindung; liess den Statthalter in dem *Qarachu*
 » genannten Dorfe umbringen, und erhob mit Genehmigung des
 » *Tschingis-chan*, die Fahne des Aufruhrs gegen die *Qara-Chatai*
 » und alle seine Feinde. Auch sandte er den *Qayalmasch-qata*,
 » den *Omr-ogul* und den *Tatari* als Gesandte an ihn ab. *Tschin-*
 » *gis-chan* befahl sie aufs Beste zu empfangen, nahm den *Idi-qut*
 » durch einen hohen Befehl in die Zahl seiner Vasallen auf, be-
 » handelte sie mit besonderer Gnade, und schickte einen seiner
 » vertrautesten Lehnsträger mit ihnen zurück. Als das siegreiche
 » Herr gegen *Kuschluk-chan* aufbrach, stiess der *Idi-qut* auf Be-
 » fehl mit dreihundert Mann dazu, und nach gelieferter Schlacht
 » kehrten, mit hoher Erlaubniss er und die Seinigen nach Hause
 » zurück. *Tschingis-chan* brach späterhin gegen das Land der
 » *Tadschik* (d. i. die Bucharci) auf, und befahl dem *Idi-qut*
 » mit seinem Heere aufzusitzen und die Kaiserlichen Prinzen
 » *Dschagatai* und *Oktai* zu begleiten, in deren Gefolge er
 » den Auftrag hatte die Abgesandten zu empfangen. Bald darauf
 » begab er sich, im Gemeinschaft mit den Fürsten *Turbai* und
 » *Nissus* und dem Aufseher der Weideplätze, dahin wo sich der
 » Kaiser befand.

» Als *Tschingis-chan* in die Heimath seines Stammes und in
 » die *hohe Ordu* zurückgekommen war, so beschloss er die Un-
 » ternehmung gegen *Tangut*, und der *Idi-qut* stiess auf Kaiserli-
 » chen Befehl von *Bisch-baliq* mit seinem Heere zu ihm, und da
 » er bei dieser Gelegenheit mit der ganzen Verwandtschaft dieses
 » Fürsten bekannt ward, und auf einen vertrauten Fuss kam, so
 » gab ihm derselbe eine seiner eigenen Töchter zur Gemahlin.
 » Da während dieser Unternehmung *Tschingis-chan* mit Tode
 » abging, so kehrte der *Idi-qut* nach *Bisch-baliq* zurück. »

Obgleich diese Erzählung des *Raschid-eddin* den Türkischen
 Ursprung der Uiguren, und deren Existenz als beträchtlichen
 in Staat Mittelasien, hinlänglich beweiset, so halte ich es doch
 nicht für überflüssig noch folgende darauf Bezug habende

Stellen, Asiatischer und anderer Schriftsteller, hier herzusetzen.

Abulfaradsh (1) sagt: وكان امير بلاد الايغور وهم طائفة كثيرة من الترك في طاعة ملك الخطا « Es war ein Fürst des Landes der Ighur, eines » zahlreichen Volkes der Türken, der unter der Oberherrschaft » des Königes von *Chatha* [Nord-China] stand. »

Plan-Carpin (2) als er von den Tataren oder Mongolen spricht berichtet: « Leur pays est situé en cette partie de l'Orient qui, » selon notre avis, se joint au Septentrion. A l'Orient, ils ont le » *Cathai* et *Solangues* [Koreaner]; au Midi, les *Sarrasins*; » ENTRE L'OCCIDENT ET LE MIDI, LES *HUIRES* [Uiguren]; » à l'Occident, les *Naymans*; et, au Nord, l'Océan qui les en- » vironne de ce côté-là. »

Ruysbroeck oder *Rubruquis* sagt von den Uiguren folgendes: « Ces *Jugures* [Uiguren] qui, comme j'ai dit, sont mêlez de » Chrétiens et de *Sarasins*, avoient été réduits, à ce que je » croi, par nos disputes et conférences, à ce point-là de croire » qu'il n'y a qu'un Dieu. Ces peuples habitoient de tout temps » dans des villes et citez, qui après furent sous l'obéissance de » *Cingis-Cham*, qui donna une de ses filles en mariage à leur » Roi.

» La ville de *Caracorum* est peu éloignée de ce pays-là [der » *Juguren* oder *Uiguren*], environnée de toutes les terres du » *Prêtre Jean* et de son frère *Vut*. Ceux-ci étoient aux cam- » pagnes et pâturages vers le Nord, et les *Jugures* aux montagnes » vers le Midi: de là est venu que ceux de *Moal* se sont for- » mez à l'écriture, car ils sont grands écrivains; et presque tous » les Nestoriens ont pris leurs lettres et leur langue. APRÈS EUX » SONT LES PEUPLES DE TANGUTH, vers l'Orient, entre les » montagnes (3). »

(1) *Historia Dynastiarum*, pag. 432.

(2) Siehe die sogenannte Sammlung von Bergeron, S. 25.

(3) In derselben Sammlung, S. 57.

Schon vor der Zeit der Geburt Christi wohnte ein Theil des Volkes der *Uigur* in der Gegend von *Turfan*, südlich und nördlich von dem hohen Schneegebirgsrücken, welchen die Chinesen 山天 *Thiân-schân* oder das *Himmelsgebirge* nennen. Bei den Chinesischen Schriftstellern hiessen diese Uiguren 師車 *Kiü-szü* (1) oder 師故 *Kü-szü*. Sie standen unter zwei Fürsten von denen einer der *vordere*, und der andere der *hintere König* genannt ward.

Zur Zeit des Kaisers *Yuân-tý* aus der Dynastie *Chán*, also etwa vierzig Jahre vor der Geburt Christi, hatten die Chinesen befestigte Lager in diesem Lande angelegt, und in Jahre 91 n. Chr. Geb. als der General *Pân-tschao* die westlichen Gegenden unterworfen hatte, wurden daselbst Truppen in Garnison gelegt und Gerichtsbarkeiten eingesetzt, welche die Stämme der *Kiü-szü* regierten, die mit den 昌高 *Kaō-tschang* gränzten. Diese *Kaō-tschang* gehörten zu demselben Völkerstamm wie die anderen *Uigur*. Ihr Name ist Chinesisch, und sie erhielten ihn weil ihr Land hoch gelegen, welches im Chinesischen durch *kaō* ausgedrückt wird, und weil ihre Angelegenheiten in einem blühenden Zustand waren, welches *tschäng* heisst. Die wörtliche Übersetzung dieses Namens also ist *hoher Wohlstand*.

Unter der Dynastie *Dsin*, ums Jahr 330, erhielt das Land den Namen des Fürstenthums der *Kaō-tschang*. Unter den

(1) Der erste der beiden Buchstaben aus denen dieses Wort besteht, 車 kann *Tsché* und *Kiü* ausgesprochen werden. *Deguignes* und *Visdelou* haben diese Aussprache angenommen, und nennen die *Uigur Tsché-sü* und *Tsché-sse*. Da aber ihr Name auch mit dem Buchstaben 故 *Kü* geschrieben wird, dessen Lesart keinem Zweifel unterworfen ist, so muss man die Aussprache *Kiü-szü* vorziehen. Es kommt bei dieser Gelegenheit nicht auf die Bedeutung des Wortes an, weil die Chinesischen Character nur den Laut eines fremden Wortes wiedergeben sollen.

letzten *Gueý* 424 warf sich *Khiüë-schuáng* zum Protector der *Kaō-tschāng* auf, ward aber von dem Statthalter der, für die Könige von *Liáng* jene Gegenden regierte, verjagt. Bald darauf nahmen die 蠕蠕 *Shuán-shuán* das Land ein, und machten den *Khán-pě-dscheü* zum König, und dieses ist der erste König im Lande der *Kaō-tschāng* oder *Uigur* gewesen. Nach verschiedenen Unruhen und Regierungsveränderungen kam endlich 嘉麴 *Khiü-kiä* im Jahre 506 auf den Thron, und seine Familie besass denselben neun Generationen hindurch, während *hundert und vier und dreissig* Jahren, oder bis 640. Sie entrichtete regelmässig den Tribut an die Chinesischen Dynastien *Gueý* und *Suy*, und auch den beiden ersten Kaisern der *Tháng*. Im genannten Jahre schickte *Thay-dsüng* ein Heer in das Land der *Kaō-tschāng*, eroberte es, und nahm den König gefangen; worauf es zur Chinesischen Provinz unter dem Namen 州西 *Sý-dscheü* ward. Damals gab es in demselben 22 Städte, und die ganze Bevölkerung ward auf 8000 Familien oder 17,700 Männer angeschlagen. Von Osten nach Westen hatte es 800 *Lý* [26 $\frac{2}{3}$ Deutsche Meilen] und von Süden nach Norden 500 *Lý* [16 $\frac{2}{3}$ D. M.]

Das Land der *hinteren Uiguren* lag westlicher. Der Sitz ihrer Könige war unter den *Chán* an dem Orte, der zur Zeit der *Tháng* Chinesisch 府護都庭北 *Pě-thing-tū-chú-fü* genannt ward. Von demselben hatte man:

	<i>Lý.</i>	Deutsche Meilen.
Nach Südost bis <i>Y-dscheü</i> in der Nachbarschaft des jetzigen <i>Chamil</i> .	970.	32 $\frac{1}{3}$.
Nach Osten bis <i>Sý-dscheü</i> oder <i>Turfán</i>	500.	16 $\frac{2}{3}$.
Nach Südwest bis <i>Yän-khý-dschün</i>	1100.	36 $\frac{2}{3}$.
Nach Norden bis zum Hauptlager der <i>Kiän-kuän</i>	4000.	133 $\frac{1}{3}$.
Nach Westen bis <i>Suy-yé</i>	2220.	74.
Nach Nordost bis zu dem Hauptlager der <i>Chuy-kü</i> , oder der nachmaligen Stadt <i>Kara-korum</i> am oberen <i>Orchon</i> , da wo er den Bach <i>Gorocho</i> in seine Linke aufnimmt.....	3000.	100.

Unter der Stadt *Pě-thing-tū-chú-fù* standen drei Städte vom dritten Range, nämlich *Cheú-thing*, *Phú-luy* und *Lân-thay*. Späterhin ward das Land der Uigur von den *Sy-fān* oder den Tübertern verwüetet.

Unter der Dynastie *Sung*, also nach dem Jahre 960 kam der Name *Kaō-tschāng* wieder im Gebrauch. Um diese Zeit zogen viele 鶻回 *Chuy-kū* in das Land der Uigur, und lebten gemischt mit ihnen, weshalb diese auch selbst *Chuy-kū* genannt wurden. Von 960 bis 1008 entrichteten die Uigur regelmässig den Tribut an die Chinesischen Kaiser. Zur Zeit der Mongolischen Dynastie *Yuān* werden sie in den Chinesischen Büchern 兒吾畏 *Uy-gū-ül*, oder 兒兀畏 *Uy-gū-ül* genannt, welches die einzige Art ist wie man mit Chinesischen Buchstaben das Wort *Uigur* einigermaßen richtig umschreiben kann. Die Mongolen richteten hier eine Statthalterschaft ein, die unter einem *Anführer über Zehntausend* stand. Auch setzten sie einen *Darchuatschi* dort hin, der über die Gegend der jetzigen *Turfan* und über 州火 *Chò-dscheū* die Aufsicht hatte.

Erst unter den *Ming* kam der Name *Turfan* oder *Turufan* [番魯土 *Thù-lù-fān*], Tübetisch *Turman*, im Gebrauch. Diese Stadt und 陳柳 *Lieù-tschin* standen unter *Chò-dscheū*. *Chò-dscheū* war zur Zeit der *Chán* der Gränzort des vorderen Stammes der *Kiū-schý* und der *Kaō-tschāng*, und ist 州西 *Sy-dscheū* der *Thāng*. Siebenzig *Lý* [etwa 2½ Deutsche Meilen] östlich davon lag die, mit einer Mauer umgebene, Stadt *Lieù-tschin*, welche unter den *Thāng* auch *Lieù-tschin-chián* genannt ward. *Turfan* liegt 100 *Lý* [2½ Deutsche Meilen] westlich von *Chò-dscheū*. Die Stadt ist viereckig und jede Seite zwei *Lý* lang. Das Klima ist gesund und sehr warm. Er regnet und schneit dort sehr wenig. Die Erde bringt Hanf und Getraide hervor. Von der Stadt 20 *Lý* in Westen ist der Fluss 河交 *Kiaō-chó*, und

mehr als 200 *Lý* in Norden davon, erhebt sich das Gebirge *Bokdo*, oder das *heilige*, welches von den Chinesen 山天 *Thiän-schän*, oder das *Himmelsgebirge* genannt wird.

Ein anderer Berg Namens 山靈 *Líng-schän* liegt von der Stadt *Yaiur* in Nordwesten. Der See 海昌蒲 *Phú-tschäng-chay* ist von derselben fast gerade in Süden, mit weniger Abweichung nach Osten, über 300 *Lý* entfernt. Er heisst auch der *Salzsee*.

Im ersten Viertel des XV. Jahrhundert regierte, unter Chinesischer Oberherrschaft, ein König zu *Chò-dscheü* und ein Anführer über Zehntausend zu *Lieu-tschin* und *Turfan*. Um's Jahr 1490 brachen dort Unruhen aus; ein Rebell in *Turfan* nahm den Titel *Ssulthan* an, und bemeisterte sich der Städte *Chò-dscheü* und *Lieu-tschin*.

Im Jahre 1646 unterwarf sich *Turfan* den *Mandshu*, und ward mit in die Gränze des Reichs gezogen. Der Tribut und die Gesandtschaften wurden nicht abgeschafft. Der dritte Kaiser aus ihrer Dynastie verlegte 1732 die Fahne der *Mohammedaner* von *Turfan* nach 州瓜 *Kuā-dscheü* (39° 43' N. Breite, 93° 54' O. L. von Paris), das 1500 *Lý* in Südosten von ihrem alten Lande entfernt ist. Ihre ehemaligen Weideplätze waren in der *Tarnazin* genannten Gegend. Aber der fette Boden, die vielen schönen Quellen, die angenehme und warme Luft, welche ganz der ihres Vaterlandes ähnlich ist, und die weiten, leicht zu bebauenden Ebenen von *Kuā-dscheü*, verursachten dass sie *Tarnazin* gern verliessen, und sich hier ansiedelten. *Kuā-dscheü* ward mit einer *Pallisadenwand* umgeben, innerhalb welcher man Häuser baute. Die Einwohner erhielten Lebensmittel und Zuchtvieh.

Der Sitz des Königes der *vorderen Uigur* war zur Zeit der Dynastie *Chán* in der Stadt 咸河交 *Kiā-chó-tsching*, die

an dem oben erwähnten Flusse *Kiaō-chó* lag. Ihre Entfernung von **安長** *Tschāng-ngān*, der damaligen Residenz der Chinesischen Kaiser, oder der jetzigen Stadt *Sy-ngān-fú* in *Schēn-sy* betrug 8150 *Lý*, und die von dem damaligen Sitz des Chinesischen Gränzgouvernements 1807 *Lý* in Nordwest.

Die Residenz des Königes der *hinteren Uigur* war in dem Thale **谷塗務** *Wú-thú-kü*. Von *Tschāng-ngān* bis dahin hatte man 8950 *Lý*. In Südosten war der Sitz des Chinesischen Gränzgouvernements 1237 *Lý* entfernt.

Gegen Morgen erstreckten sich die Wohnplätze der *Uigur* bis nach *Chamil* oder **密哈** *Chā-mý*. Die Gegend dieser Stadt ist das alte Land **盧吾伊** *Y-gú-lú* [*Igur*], welche in Norden von **煌敦** *Tün-chuáng*, und jenseits des grossen Steinfeldes (1) lag. Unter der Dynastie der *letzten Chán* im Jahre 73, während der Kriege die man im Norden mit den *Chiüng-nú* führte, ward dort das Gouvernement von **禾宜** *Y-chó* errichtet; wo fortdaurend ein Observationscorps im Lager stand. Auch dieser Name stimmt, wie man sieht, mit *Igur* oder *Uigur* überein. Nachher kam das Land unter die Bothmässigkeit der *Chiüng-nú*. Im Jahre 131 ward in der Gegend von **吾伊** *Y-gú*, ein befestigtes Lager errichtet, und über dasselbe ein Kriegsbefehlshaber ernannt, der den Titel *General von Igur* führte.

Unter der Dynastie der *Guej* (von 219 bis 265) gab es eine Stadt vom dritten Range Names **縣吾伊** *Y-gú-chián*; und unter den *Dsin* eine Statthalterschaft von *Y-gú*, unter der alle von *Tün-chuáng* nördlich gelegenen Gegenden standen. Aber

(1) Die Wüste *Gobi* besteht grössentheils aus solchen Steinfeldern, welche Chinesisch **磧** *Dsj* genannt werden.

das *Y-gú* dieser beiden Dynastien ist nicht mit dem alten *Y-gú* der *Chán* zu verwechseln, sondern lag nördlich von der Stadt 州沙 *Schā-dscheū*, im jetzigen Chinesischen Kriegsgouvernement 西安 *Ngān-sy*; und zwar, wenn man von China nach *Chamil* reiset, vor den Steinfeldern. Unter den *Suy*, im Jahre 610, ward das Land zum Fürstenthum von *Igur*, oder 郡吾伊 *Y-gú-kiún* erhoben; allein die Chinesen zogen bald darauf ihre Truppen zurück, und überliessen es den 厥突 *Thū-kiü*.

Unter den *Thâng* wurde es, 630, mit in die Gränze gezogen, und daselbst die Stadt 州伊西 *Sy Y-dscheū* oder das westliche *Y-dscheū* angelegt, die aber nach zwei Jahren nur *Y-dscheū* genannt ward. Im Jahre 742 ward dort ein Fürstenthum von *Igur* [*Y-gú-kiún*] gemacht, aber 768 wieder *Y-dscheū* genannt. Sie hatte drei 縣 *Chián*, oder Städte vom dritten Range, unter sich, nämlich: *Y-gú*, *Nä-dschy* und *Sheú-yuàn*.

Zur Zeit der fünf kleineren Dynastien, die in China in der ersten Hälfte des X. Jahrhunderts regierten, erhielt das Land der Uiguren den Ehrennamen 磧盧胡 *Chú-lú-dsy*.

Zur Zeit der Dynastie *Súng* regierten in *Y-dscheū* Befehlshaber aus der Familie 陳 *Tschín*, die sich im Jahre 713 dieser Stadt bemächtigt hatte. Sie waren durch Mandate der Kaiser der *Thâng* bestätigt worden, und hatten dieselbe zehn Generationen hindurch inne. Nachher ward das Land, so wie ganz Uigurien von den 鶻回 *Chuy-kü* eingenommen.

Aus *Raschid-eddin* haben wir oben gesehen dass der *Idi-quit* der *Uigur* sich dem *Tschingis-chan* unterwarf; auch die Chinesischen Annalen *Thüng-kián-käng-mü* erwähnen dieser Unterwerfung im Jahre 1209 mit folgenden Worten:

古蒙于降國兒吾畏月二十冬年二定嘉

« Im zweiten der *Kiū-tíng* genannten Jahre, in Winter, im » zwölften Monate, unterwarf sich das Reich der *Uy-gú-úl* [*Uigur*] den Mongolen. » Und in der Anmerkung fügen sie hinzu :

也昌高之唐兒吾畏

« Die *Uy-gú-úl* sind die *Kaō-tschāng* der Dynastie *Tháng* (1). »

Zu Ende der Mongolischen in China herrschenden Dynastie *Yuán*, ward ein Prinz aus ihrem Geblüte Namens *Nachori* (oder *Nacholi*) zum Kriegsbefehlshaber in *Chamil* ernannt, und nachher durch seinen Bruder *Anke-Timur*, der einen anderen Titel erhielt, abgelöset.

Unter den *Míng*, 1404, ward das Land mit in die Gränze gezogen. *Anke-Timur* erhielt als erblicher Statthalter den Titel eines *Dschüŋ-schún-wáng*, und ein goldenes Insiegel. Zwei Jahre darauf ward dort das Kriegsgouvernement 衛密哈 *Chä-měueý* errichtet, und *Machamacho* zu dessen Oberaufseher, und unter ihm noch andere Beamten als Aufseher ernannt. Der *Dschüŋ-schún-wáng* starb, und ihm folgte *Toto* der Sohn seines älteren Bruders, der 1410 vom Kaiser bestätigt wurde. Sein jüngerer Bruder *Mengli-Timur* ward zum *Dschüŋ-y-wáng* erhoben, und erhielt ein Petschaft (2). Beide herrschten in *Chamil*. Sie entrichteten dem Kaiser einen bestimmten Tribut und diese Stadt ward zum Hauptort der westlichen Gegenden gemacht, über welchen alle Gesandtschaften aus denselben ihren Weg nehmen mussten. Späterhin blieb der *Dschüŋ-y-wáng* einziger Beherrscher von *Chamil*.

In der Stadt und ihrem Bezirke wohnen drei verschiedene

(1) *Thüŋ-kián-kāng-mü* (Ausgabe von 1707), *Sü*, Vol. XVIII, S. 4.

(2) Ein vom Kaiser erteiltes Petschaft, und dessen Annahme, so wie die des Chinesischen Calenders, ist Zeichen der Vasallenschaft.

Völkerschaften beisammen, nämlich 回回 *Chuy-chuy* oder *Bucharen* [Persischen Ursprungs], 兒兀畏 *Uy-gü-ül*, oder *Uigur* und 灰喇哈 *Chä-lä-chuy*, lies *Chara-chuy*, d. i. schwarze Bucharen. Die Geographie der *Ming* nennt statt der letzteren 鞑韃 *Thä-tä*, d. i. Tataren oder Mongolen (1). Sie setzt hinzu: « Ehemals war ein Unterschied der Kleidung bei diesen » drei Stämmen verboten, aber im Essen und Trinken beobachtet. »

Dieselbe Geographie erwähnt auch des 河兒吾畏 *Uy-gü-ül-chó*, oder des *Flusses der Uigur*, der sich 130 *Lý* in Osten von *Chamil* befindet, und durch Sand, Weidengebüsch » und üppige, mit den herrlichsten Kräutern bedeckte, Wiesen fließt. Östlich von demselben ist die Quelle 泉子娘 *Niáng-dsü-ziuân*, die von den Einwohnern *Kadun-Bulak* genannt wird. Beides bedeutet *Damen-Quell*.

Unter der jetzigen Mandshuischen Dynastie, unterwarf sich *Chamil* im Jahre 1696. Der Königstitel (*Dschüng-ywang*) ward dort abgeschafft, und der Fürst nur als Vasall des Reiches angesehen. In neueren Zeiten sind jedoch dort wieder Könige eingesetzt worden, von denen der, welchen zur Zeit des Krieges der Chinesen und Dsungaren regierte, *Isaak* hiess. Ich finde den Namen *Uy-gü-ül* oder *Uigur* in den neusten Beschreibungen nicht mehr.

Die 紉回 *Chuy-kü*, ein Türkisches Volk, dessen Namen die Chinesen seit dem Jahre 788 auch 鶻回 *Chuy-kü* schreiben, hatte ehemals seinen Hauptsitz am oberen *Orchon*, in der Gegend wo späterhin *Kara-korum* erbaut ward; das ist gerade

(1) Siehe über die Übereinstimmung der *Tataren* und *Mongolen* meine *Asia Polyglotta* (Paris, 1823, in-4.), S. 202 bis 209.

da wo *Raschid-eldin* das alte Vaterland der *Uiguren* hinsetzt. Viele Umstände und besonders der Name der *Chuy-kü*, der so sehr mit *Uigur* zusammenstimmt, (vorzüglich wenn man für das *ch* zu Anfang, wie dieses im Chinesischen häufig geschieht ein *sanfies h* setzt), lassen mit Grund vermuthen, dass beides nur wenig verschiedene Benennungen desselben Volkes sind. Hierzu kömmt noch, dass die *Chuy-kü* in der Mitte der zehnten Jahrhundert das Land der *Uigur* von *Turfan* und *Chamil* besetzten, und sich so mit ihnen vermischten, dass beide Völkerschaften nur mit dem gemeinschaftlichen Namen der *Chuy-kü* bezeichnet wurden. Diese *Chuy-kü* oder *Uigur*, haben sich späterhin bis zur Gränze der Provinz *Schën-sy* verbreitet, und bewohnten mit anderen Völkerschaften gemischt die grosse Provinz, welche *Marco Polo* *Tanguth* nennt.

Aber auch nach Westen breiteten sich die *Uiguren* aus, denn die vier Hauptstämme der *Usbek*, welche im Gebiete von *Chiwa* wohnen, heissen *UIGUR-NAIMAN*, *Kangli-Kiptschak*, *Kiat-Konkrat* und *Nökjus-Mangud*. Die *Usbek* gehören übrigens zu demselben Volke, das von den Arabischen Schriftstellern جُذُ *Ghus* genannt wird. Mit diesem Namen stimmt auch sehr gut die alte Benennung der *Uiguren* 庫 故 *Kü-szü* überein; denn von den Chinesen wird die erste Sylbe eher *Gu* als *Ku* ausgesprochen, und man kann daher das ganze Wort, nach der bei ihnen gebräuchlichen Art fremde Wörter zu schreiben, *Gus* lesen, was genau mit dem Arabischen جُذُ übereinkommt. *Chardin* sagt sogar: « *Yegoury* sont les Tartares de Turquestan, qu'on appelle » autrement *Turcomans*. » Das Chinesisch-Persische, oder Bucharische Wörterverzeichniss, der Kaiserlichen Übersetzungshofes zu *Peking*, erklärt 昌 高 *Kaō-tschäng* durch تُورْكِي *Türki*. Diesen Namen gebraucht auch *Marco-Polo*, der unbezweifelt mit Persischen Dollmetschern reiste, für die *Uigur*.

VERGLEICHUNG

des Uigurischen und Sibirischen Alphabets.

<i>Uigurisch</i>	<i>Sibirisch</i>	<i>Uigurisch</i>	<i>Sibirisch</i>	<i>Uigurisch</i>	<i>Sibirisch</i>
𐰉 <i>n</i>	>	𐰆 <i>r</i>	𐰆	𐰆 <i>d</i>	𐰆
𐰊 <i>ni</i>	𐰇	𐰆 <i>ri</i>	𐰇	𐰆 <i>di</i>	𐰇
𐰋 <i>no</i>	𐰇	𐰆 <i>ro</i>	𐰇	𐰆 <i>do</i>	𐰇
𐰌 <i>b, p</i>	𐰈			𐰈 <i>t</i>	𐰈
𐰍 <i>pi</i>	𐰉	𐰆 <i>i</i>	𐰈	𐰈 <i>ti</i>	𐰉
𐰎 <i>po</i>	𐰉	𐰆 <i>t, ch</i>	𐰈	𐰈 <i>to</i>	𐰉
𐰏 <i>ka</i>	𐰇	𐰆 <i>t, chi</i>	𐰈	𐰆 <i>v</i>	𐰆
𐰐 <i>ki</i>	𐰇	𐰆 <i>t, cho</i>	𐰈	𐰆 <i>mo</i>	𐰈
𐰑 <i>ko</i>	𐰇	𐰇 <i>s</i>	𐰇		
𐰒 <i>mi</i>	𐰆	𐰇 <i>si</i>	𐰇		
𐰓 <i>mi</i>	𐰆	𐰇 <i>so</i>	𐰇		
𐰔 <i>mo</i>	𐰆				

Brosch. 1/2 Preis 1/2. In Commission bei der kaiserlichen Hof- und Universitäts-Buchhandlung, in Wien, bei der Universitäts-Buchhandlung.

VON DER
UIGURISCHEN SCHRIFT.

Aus den Erzählungen Europäischer Mönche, welche im Mittelalter die grosse Tatarei besuchten, und aus den Nachrichten des genauen *Marco-Polo* wissen wir, dass dort, und vorzüglich unter den Uiguren, das Nestorianische Christenthum, wahrscheinlich durch Syrische Priester, ausgebreitet war. Durch diese wurden auch daselbst die Syrischen Buchstaben eingeführt, aus denen offenbar die Uigurische Schrift entstanden ist. Denn diese hat nicht nur mit denselben einzelne Ähnlichkeiten (1), wie die hier unten folgenden zeigen; sondern sie stimmt auch vollkommen mit den Formen und Sylbenverbindungen des *Sabäischen* Alphabets überein, wie man aus gegenüber stehender Tafel ersehen wird.

	B	F	G	O	K	T	M	M _{final}	N	N _{final}	I	I _{final}	Z	R	T
Uigurisch....	ᠪ	ᠮ	ᠮ	ᠮ	ᠮ	ᠮ	ᠮ	ᠮ	ᠮ	ᠮ	ᠮ	ᠮ	ᠮ	ᠮ	ᠮ
Estranghelo..	ᠪ			ᠮ	ᠮ	ᠮ	ᠮ		ᠮ	ᠮ	ᠮ	ᠮ	ᠮ	ᠮ	ᠮ
Syrisch.....	ᠪ	ᠮ	ᠮ	ᠮ	ᠮ	ᠮ	ᠮ	ᠮ	ᠮ	ᠮ	ᠮ	ᠮ			ᠮ
Nestorianisch.	ᠪ		ᠮ	ᠮ	ᠮ		ᠮ		ᠮ	ᠮ	ᠮ	ᠮ			ᠮ

Das Uigurische Alphabet ist die Quelle der jetzt in Mittelasien gebräuchlichen Mongolischen und Mandshuischen Schrift,

(1) Der Gelehrte *Th. S. Bayer* bemerkte schon diese Ähnlichkeit, indem er in den *Actis Eruditorum* von 1732, S. 309, sagt: „*Litterarum Mongolicarum cum Syriacis convenientia tanta quanta potest esse maxima.*“

» anvertraut, um es bis an meinen Tod zu bewahren, darum wollte ich es seinem alten » Herrn wieder einhändigen. » Darauf sagte *Tai-dsu Temudshin* : « Du bist ein recht- » schaffener und braver Mann ; » — Er erkundigte sich nachher, wozu das Siegel gebraucht würde. — *Tata-tung-o* antwortete : Um die Magazine und Proviantvorräthe zu eröffnen und zu schliessen, rechtlichen Männern Aufträge zu geben, und alle Angelegenheiten genau und deutlich abzumachen. — *Taidu Temudshin* lobte darauf den *Tata-tung-o*, nahm ihn in sein Gefolge auf, und beauftragte ihn, von der Zeit an allen Befehlen das Siegel beizudrücken. — *Taidu Temudshin* sagte ferner : Kennst du die Schrift und die Gesetze deines Vaterlandes? *Tata-tung-o* antwortete, dass er sie aufs genaueste kenne, worauf ihm *Tai-dsu Temudshin* befahl, alle *Taisi* [Fürsten] und *Wang* [Prinzen vom Geblüt] in der Schrift, der Sprache und den Gesetzen des Landes *Uy-u* zu unterrichten.

Das 錄簡弘續 *Sü-chung-kian-lü*, welches die ausführliche Geschichte der Mongolischen Dynastie der *Yuán* enthält, giebt (Buch XXVIII, Blatt 2), eine kurze Lebensbeschreibung des 阿統塔塔 *Thä-thä-thung-ō*, nennt ihn 人兀畏 *Uj-gü-shün*, einen *Uiguren*, und sagt, dass er sehr verständig und beredet gewesen, auch die Schrift seines Vaterlandes sehr gut gekannt habe. Darauf erzählt es die Geschichte mit dem Siegel des *Thay-yang-chan*, und die Unterredung *Thä-thä-thung-ō*'s mit *Tschingischan* und setzt ebenfalls hinzu : der letztere habe befohlen alle *Taisi* und *Wang* in der *Uigurischen* Schrift (字兀畏) zu unterrichten. Auch unter *Ogodai* war *Thä-thä-thung-ō* Siegelbewahrer im Inneren des Pallastes, und seine Gemahlin Amme des Kaiserlichen Prinzen *Kharatschar*. Dasselbe Werk erwähnt auch zweier Söhne des *Thä-thä-thung-ō*, Namens *Yüchümisch* und *Lichümisch*.

Abdul-Risag, ein Persischer Geschichtschreiber, der 1482 starb ; erkannte auch die Identität der Mongolischen und *Uigurischen* Schrift, indem er sagt خط مغول که خط یغوران است
« Die Schrift der *Mogul* welche die Schrift der *Uiguren* ist. »

Ruisbroeck (1) drückt sich noch bestimmter aus, indem er sagt :
« Les *Tartares* [Mongolen] ont pris leurs lettres et leur al-
» phabet (das der *Juguren* oder *Uiguren*) ; ils commencent leur
» écriture par en haut, qui comme une ligne va finir en bas,
» qu'ils lisent de même façon, et multiplient ainsi leurs lignes
» du côté gauche au droit. . . . Les lettres que le *Cham Mangu*

(1) In der sogenannten *Bergeronschen* Sammlung, S. 55.

» envoié à Votre Majesté sont écrites en langage *Moal* [*Mon-gol*], mais en caractères *Jugures*. »

Eben so der Mönch *Bacon* :

« Les *Jugres* [*Uiguren*] écrivent fort bien, et c'est d'eux » que les Tartares tiennent leurs lettres. Ils écrivent du haut en » bas et de la gauche à la droite. »

Ahmed ben Arabschah sagt in seiner Geschichte *Timurs* :

وانا الجغتای فلم قلم یسمى اویغور وهو بالقلم الموغولی مشهور وعدته اربعة عشر حرفا وسبب نقصانه واختصاره فی هذا العدد ان حروف الحلق ینکتبونها علی هیة واحدة وكذلك تلفظهم بها ومثل هذا الحروف المتقاربة فی المخرج مثل الباء ومثل الفاء ومثل الزاء والسين والصاد ومثل التاء والذال والطاء وبهذا الحظ ینکتبون توفیعهم ومراسیمهم ومناشیرهم ومکاتیبهم ودفاترهم وخاتیمهم وتواریحهم وأشعارهم وقصصهم واخبارهم وسجلاتهم واسعارهم وجميع ما یتعلق بالامور الادیوانیة والتور الحنکیز خانیه والماهر فی هذا الحظ لا یبور بینهم لانه مفتاح الرزق عندهم ۞

« Die *Dshagatai* (1) aber haben eine andere Schriftart, Namens *Uigur*, die als Schrift der Mongolen bekannt ist. Man zählt in derselben vierzehn Consonanten; welche geringe und wenige Anzahl daher rührt, weil die Kehlbuchstaben durch ein und dasselbe Zeichen ausgedrückt, und gleich ausgesprochen werden. Dasselbe findet auch bei den Consonanten statt, die ähnliche Aussprache haben, wie bei *be* und *fe*, bei *se*, *ssin* und *zad*, und bei *te*, *dal* und *tha*. Mit dieser verfassen sie ihre Diplome, Befehle, Patente, Briefe, Verzeichnisse, Maasse, Jahrbücher, Gedichte, Geschichten, Erzählungen, öffentlichen Verhandlungen, die gesetzmässigen Preise der Lebensmittel,

(1) *Dshagatai* ist der Name eines Türkischen Stammes, aus dem *Timur* oder *Tamerlan* entsprossen sein soll. Nach demselben wird das reine Türkische, das in Chiwa und anderen benachbarten Gegenden gebräuchlich ist, *Dshagatai* genannt.

» und was auf ihre Landesgesetze Bezug hat, so wie auch die
 » Gesetze des *Dschingis-chan*. Wer diese Schriftart versteht,
 » geht nicht zu Grunde, denn sie ist der Schlüssel zum Ge-
 » winnste bei ihnen. »

Ahmed-ben-Arabschah's Bemerkung, dass die Uigurische Schrift der Mongolen nur vierzehn Consonanten hatte, ist ganz richtig, und wird von einem Werke über den Ursprung dieser Schrift (1) bestätigt, welches berichtet, dass zuerst nur vierzehn Consonanten und drei Vocalzeichen derselben von den Mongolen angenommen worden waren. Diese sind folgende :

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	
a	na	ba	cha	ga	ma	la	ra	ssa	da	ta	ja	za	sa	wa
𐰇	𐰇𐰏	𐰇𐰣	𐰇𐰢	𐰇𐰆	𐰇𐰓	𐰇𐰕	𐰇𐰖	𐰇𐰗	𐰇𐰘	𐰇𐰙	𐰇𐰚	𐰇𐰛	𐰇𐰜	𐰇𐰝
ä	nä	bä	kä	gä	mä	lä	rä	ssä	dä	tä	jä	zä	sä	wä
𐰇	𐰇𐰏	𐰇𐰣	𐰇𐰢	𐰇𐰆	𐰇𐰓	𐰇𐰕	𐰇𐰖	𐰇𐰗	𐰇𐰘	𐰇𐰙	𐰇𐰚	𐰇𐰛	𐰇𐰜	𐰇𐰝
i	ni	bi	ki	gi	mi	li	ri	ssi	di	ti	ji	zi	si	wi
𐰇	𐰇𐰏	𐰇𐰣	𐰇𐰢	𐰇𐰆	𐰇𐰓	𐰇𐰕	𐰇𐰖	𐰇𐰗	𐰇𐰘	𐰇𐰙	𐰇𐰚	𐰇𐰛	𐰇𐰜	𐰇𐰝
n	b	ch	g	m	l	r	ss	d	t	j	z	s	w	

Mit diesen vierzehn Grundbuchstaben sind natürlich von jeder verschiedener Nation, nach dem Bedürfniss ihrer Sprache, wenn sie die *Uigurische* Schrift annahm, Veränderungen vorgefallen, und man hat neue Zeichen dazu erfunden, wie bei den *Mongolen* und den *Mandshu*.

Wir haben gesehen, dass *Tschingis-chan* die Uigurische Schrift und Sprache bei seinem Volke einfuhrte, und die Fürsten seines Hauses Unterricht in beiden nehmen mussten. Da das Uigurische eine Türkische Mundart ist, so war das sehr weise von ihm

(1) *Brilwa Ssaadsha-Bandida jän gargaksen Mongol Üssük* d. i. von der durch *Ssaadsha-Bandida* erfundenen Mongolischen Schreibkunst. Es erschien im Jahre 1730 und enthält 20 Blätter in Querfolio.

gehandelt, den *Mongolen* hatte *Tschingis-chan* weder in *Süden* noch in *Westen* zu unterwerfen, wohl aber *Türkische Völker*, nach deren *Bezwingung* er auch erst in den *Stand* gesetzt wurde, seine *Eroberungen* auszubreiten, und bis nach *Persien* vorzudringen. Denn es ist historisch bekannt, dass bei weitem der grösste Theil seiner *Krieger* *Türken* waren, mit *Mongolen* gemischt, und nur von *Mongolischen Heerführern* angeführt wurden. Durch seine *Züge* nach *Westen*, ward auch die *Uigurische Schrift* in *Hochasien* bekannt, und seine *Nachfolger* in *Persien* und im *Kiptschak* bedienten sich derselben als *Hofschrift*, und liessen sogar eine Seite ihrer *Münzen* *Uigurisch* und die andere *Arabisch* prägen.

So besitze ich *Münzen*, die von 1289 bis 1294 nach *Christi Geburt*, zu *Tiflis* geschlagen worden, als dort *Wachtang* der zweite als *Vasall* des *Persischen Sulthan Argun-chan* herrschte. Auf der einen Seite haben sie eine *Uigurische Aufschrift*, auf der andern das *Georgische Handzeichen* *Wachtang's* und die Worte: « *Im Namen des* » *Vaters*, des *Sohnes* und des *heiligen Geistes*, des *einigen* » *Gottes*. » Am Rande der *Umschrift*: « *Geschlagen im Jahre 690* » (1291). In der *Mitte* sieht man ein *Kreuz* in einem *Zirkel*. Auch von *Mangu-chan* habe ich ein Stück mit *Uigurischer* und *Arabischer Aufschrift*; und unter den *Münzen* der *Tschingis-chaniden* im *Kiptschak* finden sich viele, mit dem *Namen* der *Chane Toktögu* und *Dshani-Beg*, in *Uigurischer Schrift*, dahingegen die *übrigen Worte* *Arabisch* sind.

SCHRIFTEINFÜHRUNG BEI DEN MONGOLEN.

UNTER der *Regierung* des *Tschingis-chan*, und seiner drei ersten *Nachfolger* *Ogodä-chan*, *Guïyu-chan* und *Mönggu-chan*, wurde nicht in *Mongolischer Sprache* geschrieben, sondern *Uigurisch*. Erst unter dem *Stifter* der *Mongolisch-Chinesischen Dynastie* *Yuân*, Namens *Chubildä-Zägen-chan* (dem *Kublai* der *Mohammedanischen*, und dem *Yuân-schý-dsü* der *Chinesischen* *Geschichtschreiber* (von 1259 bis 1294), ward der *Grund* dazu gelegt. Zwei *Brüder* dieses *Kaisers*, liessen den *Saadsha-Bandida* (1), einen *Enkel* (2) des *ehedem* von

(1) *Bandida* ist eine hohe geistliche Würde.

(2) Im Original *Atschí*, welches Wort der *Mongolische Wörterpiegel*, so erklärt: *توشیح*

Der Nachfolger des *Chubilä-Zürgen-chan*, Namens *Ölsütü-čan*, beauftragte den *Zordshi-Odsir* (1), einen Verwandten des *Saadsha-Bandida*, die Tübätischen Religionsbücher in's Mongolische zu übersetzen, und sich dabei der von *Pakba* eingerichteten Quadratschrift zu bedienen. *Zordshi-Odsir* bemühte sich vergeblich, diesem Befehle Folge zu leisten, weil jene Schrift gar nicht in Gebrauch gekommen war, und sich jedermann der Uigurischen bediente. Er suchte daher die von *Saadsha-Bandida* für die Mongolen eingerichtete Schrift hervor, und vermehrte sie nach Bedürfniss, so dass sie zur Übersetzung des grossen Tübätischen Werkes *Bangscha-Raktscha* dienen konnte.

Der Mangel einer vollständigen Mongolischen Schrift dauerte bis auf *Chäissun-Küllük* (dem *Dshenesek-chan* der Mohammedanischen Schriftsteller; von 1307 bis 1311) fort, der selbst ein Gelehrter war, und auf dessen Antrieb und unter eigener Aufsicht *Zordshi-Odsir* die Buchstaben zur Vollkommenheit brachte; indem er zu der, von *Saadsha-Bandida* nach der Uigurischen gebildeten Schrift, die noch fehlenden Vocale *o*, *u*, *ö* und *ü* hinzu setzte, so wie auch die Consonanten *scha*, *sa*, *dsi* und *pu*, und die Zeichen für die durch *n*, *p*, *k*, *m*, *l*, *r*, *t*, *i*, *u* und *ng* geschlossenen Syllben. So dass nun ein weitläufiges und vollständiges Syllabar entstand, mit dem man alle Mongolischen Wörter vollkommen ausdrücken konnte. Als Zahlzeichen behielt er die Tübätischen bei, die von den Indischen abstammen.

Schliesslich mag hier noch die Bemerkung folgen, dass Wort *دپتر* *Depter* im Mongolischen, und *دپتیر* *Deptelin* im Mandshuischen, welches *Buch*, *volumen* bedeutet, *Chaldaischen* Ursprungs ist; denn im Chaldaischen heisst *ⲃⲡⲏⲣ* *Diptherá*, eine Schreibtafel, oder ein Rechnungsbuch; und im Arabischen und Persischen *دفتر* *Defter*, das Heft eines Buches, Diplom, Buch und Band. Im Grieschischen ist *Διφθέρα* eine Haut, worauf man schreibt, Pergament. Das Persische Wort *دفتردار* *Defterdár*, Rechnungsführer, ist davon abgeleitet.

» Muttersprache auszudrücken. Wir sehen aber, dass die *Liao* und das *goldene Reich*, so wie alle entferntere » Königreiche ihre eigene Schrift haben. Jetzt, bei der Vortrefflichkeit unseres Staates, und dem Fortschreiten » seiner Bildung, ist es nöthig dass wir eigene Buchstaben erhalten. Daher ist der Lehrer des Reichs *Paspa* be- » auftragt worden, den ursprünglichen *Munggu* [Mongolen] neue Lettern zu bilden, die in allen Provinzen » verbreitet worden sind. Sie sind zu allen Arten von Übersetzungen eingerichtet, und dienen zur genauen Be- » zeichnung der Wörter. Darum erhält nun *Paspa* den Ehrentitel *Ta-pao-fa-wang*. — Dieser Buchstaben » waren tausend, und sie dienten vorzüglich um den Laut auszudrücken.

Die Mandshuitisch geschriebene Geschichte der *Yuán*, nennt den Lama *Paspa* und enthält diesen Befehl mit anderen Worten. Sie fügt hinzu, dass seine Schrift aus einundvierzig Grundbuchstaben bestand, aus welchen Zusammensetzungen von zwei, drei, vier und fünf Buchstaben gebildet wurden. — Dies ist ein neuer Beweis, dass hier die von *Pakba* eingeführte Tübätische Quadratschrift *Gschab* gemeint sey, die für die Mongolische Sprache eingerichtet, aus 22 Consonanten, 10 Vocalen, 8 Endsyllben und einem Anfangstrich, also zusammen aus 41 Zeichen bestand, welche, wie die jetzigen Tübätischen Buchstaben zwei-, drei-, vier- und fünffach gruppirt wurden. — Vergleiche *A. Rémusat*, Recherches sur les Langues Tartares, tom. 1.^{er}, p. 345.

(1) *Zordshi* ist ebenfalls eine hohe geistliche Würde.



NACHSCHRIFT.

MEINE erste Abhandlung über die Uiguren ward schon 1811 im zweiten Bande der Fundgruben des Orients abgedruckt, und im folgenden Jahre erschien sie verbessert und vermehrt als Anhang zu meiner *Reise in den Kaukasus*. Mehrere Jahre nachher liess Herr J. J. Schmidt zu S.-Petersburg, Kassenführer der Russischen Bibelgesellschaft und Kommissionair des Herrnhutergemeinde von Sarepta, ein gründlicher Kenner der Kalmükischen und Mongolischen Sprache, eine gegen mich gerichtete Abhandlung in den VI Band der *Fundgruben* abdrucken, die den Titel führt *Einwürfe gegen die Hypothesen des Herrn Klaproth über die Sprache und Schrift der Uiguren*.

Der Zweck des Herrn Schmidt ist zu beweisen :

1. Dass die von mir gelieferte Uigurische Schrift- und Wörterprobe *meine eigene Schöpfung* sei.
2. Dass die jetzige Mongolische Schrift nicht von der des Türkischen Volkes des Uigur abgeleitet, sondern von den Mongolen selbst erfunden worden sei.
3. Dass *Uigur* und *Tangut* dasselbe Volk und Land seien, und also die Uigur nicht Türken sein können.

Die Gründe zu diesen drei Beweispunkten schöpft Herr Schmidt besonders aus der im Jahre 1730, auf 20 Blättern in Querfolio gedruckten Mongolischen Geschichte der von *Saadscha Bandida* erfundenen Mongolischen Schrift, und auf die Auctorität einer *Geschichte der Mongolischen Chane*, die bis auf die ersten Zeiten der jetzt in China herrschenden Mandshuischen Dynastie fortgeführt ist, also höchstens aus der Mitte der XVII Jahrhunderts sein kann. Was dieses letzte Werk betrifft, so habe ich den Werth desselben schon in meinem *Examen des extraits d'une Histoire des Khans Mongols, insérés par M. Schmidt dans le VI. volume des Mines de l'Orient*, beleuchtet, welches im II. Bande des *Journal asiatique*, S. 193 u. f. abgedruckt, und auch besonders unter eben dem Titel erschienen ist. Die Geschichte der Mongolischen Schrifterfindung kennt man aus den von *Pallas*, von *mir* (1) und von Herrn Schmidt gegebenen Auszügen, welche,

(1) Während meines zweimaligen Aufenthaltes in Irkuzk, in den Jahren 1805 und 1806, war ich besonders bemüht authentische Nachrichten über die Mongolischen Völkerschaften einzuziehen, und in ihrer Sprache verfasste Werke zu erhalten. Der Erfolg entsprach meinen Wünschen nicht so sehr als ich gehofft hatte; dennoch erhielt ich mehrere Brauchbare, und besonders einige Russische und Deutsche Übersetzungen von Fragmenten Mongolischer Bücher; die ich theils der Güte des würdigen Herrn Staatsrathes von *Kranz*, theils den Bemühungen des dortigen kaiserlichen Dolmetschers für die Chinesische und Mandshuische Sprache, Herrn *Alexei Paritschew* verdanke. Ich kenne weder den Namen des Russischen noch den des Deutschen Übersetzers. Die Deu-

besonders da sie ein sehr neues Machwerk ist, wenig für ihre Glaubwürdigkeit sprechen.

Die beiden ersten von Herrn Schmidt aufgestellten Punkte sind theils zu lächerlich, theils verrathen sie eine so grosse Unbekanntschaft mit alle dem was früher, nicht nur über die Uiguren, sondern über die ganze Geschichte der mittleren Asiens vorhanden ist, als dass ich mich bei ihrer Widerlegung aufzuhalten brauchte. Sie sind auch bereits durch Herr *Rémusat's* vortreffliche *Recherches sur les Langues Tartares*, durch das *Uigurische Vocabular* der Königlichen Bibliothek zu Paris, von dem sich nun auch eine aus Peking gekommene Abschrift zu S.-Petersburg, in den Händen des Herrn *Baron Schilling von Canstadt* befindet, und schliesslich durch diese meine Abhandlung über die Uiguren widerlegt. Er bleibt mir also nur übrig den Herausgebern der *Fundgruben des Orients* mein aufrichtiges Beileid zu bezeigen, wenn ich die unschuldige Ursache gewesen bin, dass sie, die als so tiefe Kenner der Asiatischen Geschichte und Litteratur im Occidente und im Oriente bekannt sind, ihrer Zeitschrift durch Herrn Schmidt's Einwürfe einigen Makel beigebracht haben. Herr von *Hammer* hat jedoch diese Scharte glücklich wieder ausgewetzt; durch die Einrückung eines lithographisch nachgestochenen und übersetzten *Uigurischen Diplomes* von *Timur Kutlugh*, das wahrscheinlich weder von Herrn Schmidt, noch von sonst jemand als *meine Schöpfung* angesehen werden wird.

Mein einziger Zweck ist also hier nur der, zu zeigen in wiefern die Namen *Tangut* und *Uigur* als identisch gelten können.

Der Name Tangut, kommt von einem Stamme im östlichen Tübet her, den die Chinesischen Schriftsteller 項党 *Tàng-chiáng* nennen. Nach *Mà-tuön-lin* (1) waren diese die Nachkommen der 苗三 *Sân-miá*, oder der alten Ureinwohner von China, welche von den aus Nordwesten angekommenen Chinesen in die Tübetischen Gebirge vertrieben worden waren. So wie ihre Stammverwandte, die 昌宥 *Tháng-schäng*, und 猥白 *Pé-láng*, hielten sich auch die *Tàng-chiáng* für Abkömmlinge einer grossen Affenart (2). Sie wohnten ehemals westlich von der, in der Provinz *Käu-sü*

tischen Stücke stammten aus dem Nachlasse des bekannten *Laxmanns* her, und ich erhielt durch Herrn von *Kranz* die Erlaubniss sie zu copiren. Aus denselben ist vorzüglich das geschöpft, was ich im ersten Bande meiner *Reise in die Kaukasus* (von Seite 163 bis 256), über die Lamaischen Religionsgebräuche gesagt habe. Unter diesen Papieren befand sich auch die *Geschichte der Mongolischen Schriftfindung*, aus einem Mongolischem Originale, wie es scheint auszugsweise, übersetzt; aber in einem so fürchterlichen Deutsch geschrieben, dass ich genöthigt war sie ganz umzuarbeiten, um sie nur einigermassen verständlich zu machen. Da ich das Original nicht mit der Übersetzung vergleichen konnte, so kann ich auch nicht für ihre Treue stehen, und die mir deshalb von Herrn Schmidt gemachten Verwürfe fallen von selbst zusammen.

(1) *Wén-chián-thung-khao*, CCCXXXIV, Blatt 8.

(2) Nach dem aus dem Indischen übersetzten Religionswerke *Mani-Gombo*, sollen allen Tübeten von dem grossen Affen *Sarr-Metschin* und der Äffin *Raktscha* abstammen. Sie selbst rühmen sich dieses Ursprunges, und halten sich für älter als andere Menschengeschlechter. *Jühig*, der viele Jahre unter den Mongolen an der Russisch-Chinesischen Gränze gelebt hat, behauptet dass in den Gesichtszügen der Tübeten, die Ähnlichkeit mit den Affen unverkennbar sei; besonders hervorstechend schien sie ihm bei den Greisen, die als Glaubensgesandte mit offenen Schreien des *Dalai-Lama* und *Bogdo Banjin* in der Mongolei umherzogen. Diese brüsten sich sogar mit ihrer Verwandtschaft mit den Affen, und hielten ihre Bildung für vollkommener, als die anderer Völkerschaften. Noch jetzt wird das mittlere Tübet das *Land der Affen* genannt.

gegenen, Stadt *Liu-thao*, in dem 支析 *Sy-dschy* genannten Lande, oder der ganzen Gegend, welche der gelbe Fluss von seinem Eintritt in China in verschiedenen Krümmungen durchströmt. Als im III und IV Jahrhundert die Chinesischen Dynastien *Guey* und *Dsin* die Macht der 羌 *Khiang* (1) gebrochen, und die *Dscheü* im VI.^{ten} die *Thang-tschang* vernichtet hatten, wurden die 至鄧 *Téng-dschy*, und nach ihnen die *Tang-chiang* mächtig. Bald darauf entstand das grosse Reich der 蕃吐 *Thü-pō* oder *Tübeter*, dessen Könige schon im Anfange des VIII Jahrhunderts *Chotian*, *Kaschgar*, *Aksu* und *Charaschar* besaßen. Nun verbreiteten sich auch die nomadischen *Tang-chiang* oder *Tangut* weiter nach Norden und Nordosten, und dadurch erhielt das ganze Land, zwischen dem hohen Gebirge *Bajan-chara*, dem *Chuang-cho* oder gelben Flusse, bis da wo er sich über dem jetzigen Lande der *Ordos* nach Osten, und dann gerade nach Süden wendet, dem *Himmelsgebirge* in Norden der Städte *Chamil* [*Hami*] und *Turfan*, und dem See *Gasch-noor*, im östlichen Theile der sogenannten kleinen *Bucharai*, den Namen *TANGUT*. Es stammt dieser Name besonders von dem Theile des Volkes der *Tang-chiang* her, der zur Zeit der Dynastie 遼 *Liab* (916 bis 1121 n. Chr. Geb.) 古唐 *Thäng-kü*, genannt ward, und von dem die Mandshuisch verfasste Geschichte dieser Dynastie vier Horden kennt. Drei derselben, nämlich die ۱۰ عن صمنا *I-zi Tang-gu*, ۱۰ عن صمنا *Cho-la Tang-gu* (schwarze Tangut!) und die nördlichen *Tang-gu*, wohnten innerhalb der mitternächtlichen Provinzen des Reiches der *Liab*; die südlichen *Tang-gu* aber, ausserhalb seiner Gränze (2).

Die Chinesen geben dem Lande *Tangut* den Namen 西河 *Chó-sj*, das ist Westen des (gelben) Flusses, weil es gegen Abend von dessen oberen Hälfte gelegen ist. Das Chinesisch-Uigurische Vocabular (S. 19) übersetzt 西河 durch ۱۰ عن صمنا *Tangut*, und das Chinesisch-Bucharische durch ۱۰ عن صمنا *Tanghut*. Dagegen unterscheiden beide davon *Tübet*, Chinesisch 番西 *Sj-fäu*, indem das erste es durch ۱۰ عن صمنا *Tüböt*, und das andere durch ۱۰ عن صمنا *Tübet* umschreibt. Eines stärkeren Beweises bedarf es kaum um die Nicht-Übereinstimmung von *Tübet* und *Tangut* zu bestätigen.

Der genaue *Marco Polo* hat uns die besten Nachrichten über das Land *Tangut* und dessen damalige Ausbreitung hinterlassen. Ich gebe deshalb hier die darauf Bezug habenden Stellen aus dem Italiänischen Texte des *Ramusio* :

Lib. I, cap. 36. — Ramusio, II, fol. 12 b.

Quando s'è caucato queste trenta giornate, pe'l deserto, si truoua vna città detta *SACHION*, laqual'è del gran Can, & la prouincia si chiama *TANGUTH*, & adorano

(1) Dieses ist der alte Chinesische Name für die östlichen Tübeter, welche mit China gränzten.

(2) Siehe ۱۰ عن صمنا (Peking, 1846), Vol. VIII, Blatt 20 und 21.

gl'Idoli, & vi sono TURCHI, & alcuni pochi Christiani Nestorini, & ancho Saraceni: ma quelli, che adorano gli Idoli hanno linguaggio da per se.

Sachion, ist 州沙 *Schā-dscheū*, eine zur Zeit der Mongolen sehr bevölkerte Stadt, südlich von der Sand- und Steinwüste, und westlich von der Chinesischen Provinz *Kān-sū* belegen. Sie ward damals von dem Türkischen Volke der *Chuy-kū* bewohnt; die Stammverwandte der Uiguren waren. Die Mandshuische Geschichte der *Liaō* setzt dort hin 呼 魯 木 汗 *Chuy-ku* von *Scha-dscheu*.

Lib. I, cap. 37. — Ramusio, II, fol. 12 e.

CHAMUL è vna prouincia posta fra la gran prouincia di TANGUTH soggetta al gran Can, & sono in quella molte città, & castella, dellequali la città maestra è detta similmente CHAMUL.

Chamul ist die, von den Chinesen 密哈 *Chā-mý*, Uigurisch ܟܡܘܠ *Chamul*, von den Mongolen ܟܡܘܠ *Chamil* und ܟܡܘܠ *Chamul*, und von den Dsungarischen Ölöt ܟܡܘܠ *Chami* genannte Stadt. Sie und *Turfan*, waren ehemals der Hauptsitz der *Uiguren*.

Lib. I, cap. 38. — Ramusio, II, fol. 13 a.

Partendosi dalla prouincia predetta, si vā per dieci giornate fra Greco, & Leuante, & in quel cammino vi sono poche habitazioni, ne cose degne di raccontarle & in capo di dieci giornate, si troua vna prouincia chiamata SUCCUIR, nellaqual sono molte città, & castella, & la principal città è ancor lei nominata SUCCUIR. Le cui gente adorano gl'Idoli, & sono anchora in quella alcuni Christiani. Sono sottoposti alla signoria del gran Can. & la gran prouincia generale, nellaqual si contiene questa prouincia, & altre due prouincie subsequenti, si chiama TANGUTH & per tutti li suoi monti, si troua Reubarbaro perfettissimo, in grandissima quantità, & i mercanti, che iui lo cagano, lo portano per tutt' il mondo.

Succuir ist ohne Zweifel 州肅 *Sū-dscheū*, in der Provinz *Kān-sū*, ein noch jetzt wegen seines Rhabarberhandels berühmter Ort.

Lib. I, cap. 39. — Ramusio, II, fol. 13 b.

CAMPION è una città, che è capo della prouincia di TANGUTH. La città è molto grande, & nobile, & signoreggia a tutta la prouincia.

Campiou ist die Stadt 州甘 *Kān-dscheū* in der Provinz *Kān-sū*.

Lib. I, cap. 40. — Ramusio, II, fol. 13 c.

Partendosi da questa città di Campion, & caualcando per dodici giornate, si troua vna città nominata EZINA in capo del deserto dell' arena, verso Tramontana, & con-

tiensi sotto la provincia di TANGUTH. Et quando s'è caualcato per questo deserto 40 giornate, si truova vna città verso Tramontana detta CARACHORAN. *Et tutte le provincie sopradette, & città, cioè: SACHION, CHAMUL, CHINCHITALAS, SUCCUIR, CAMPION, & EZINA sono pertinenti alla gran provincia di TANGUTH.*

Der Fluss 河來討 *Thào-laj-chò*, oder 河來滔 *Thào-laj-chò* entsteht aus mehreren Bächen, die auf der Nordseite des hohen Schneegebirges *Amuni-eku*, nordwestlich vom See *Chuchu-noor*, entspringen. Er fließt vor *Sü-dscheü* vorbei nach Nordost, nimmt, nachdem er China verlassen hat, den aus Südosten von *Kān-dscheü* kommenden Fluss 水黑 *Chě-schuy* (1) auf, und führt, vor und nach der Verbindung mit demselben, den Namen 𐰽𐰺𐰍 *Edsine*. Er hat seinen Abfluss in die beiden Seen *Sobo* und *Sogo*; von denen der letzte noch unter der Dynastie *Ming*, 海乃集亦 *Ī-dsĭ-nay-chay*, d. i. See von *Idsina* genannt ward. An diesem Flusse standen zur Zeit der Mongolischen Herrschaft mehre bedeutende Orte, zu denen auch *Ezina* des *Marco-Polo* gehörte, das von *Kān-dscheü* fast gerade in Norden lag.

Aus *Marco-Polo's* Angabe sieht man also deutlich die Ausbreitung von Tangut nach Osten und Norden, und die Nothwendigkeit es von Tübet ganz zu trennen.

Wie überhaupt in Mittelasien, wohnten auch in Tangut Horden der verschiedensten Stammvölker neben einander, und folgten mit ihnen Heerden den Flüssen und dem Wiesenwuchse. Den grössten Theil der Bewohner machten Türkische Stämme aus, und zwar *Uiguren*, Chinesisch 昌高 *Kaō-tschäng*, oder 鶻回 *Chuy-khū*.

Nach der angeführten Geschichte der *Liaō* wohnten dort 𐰽𐰺𐰍 *Kao-tschang*, 𐰽𐰺𐰍 *Chuy-ku*, 𐰽𐰺𐰍 *Asalan Chuy-ku*, 𐰽𐰺𐰍 *Chuy-ku von Kan-dscheu*, 𐰽𐰺𐰍 *Chuy-ku von Scha-dscheu*, 𐰽𐰺𐰍 *Chuy-ku von Cho-dscheu*. (S. oben S. 30, Anmerkung 4.) Alles das stimmt vortrefflich mit *Marco-Polo*. Dennoch weidete dort auch die Horde 𐰽𐰺𐰍 *Tang-chiang* vom Westen des gelben Flusses, das ist die eigentlichen *Tangut*, die wie wir wissen Tübetischen Ursprungs waren.

Die *Chuy-kū*, welche ein Volk mit den *Uigur* ausmachten, hatten im Mittelalter ein mächtiges Reich im östlichen Theile des inneren Asiens gestiftet, das aber ums Jahr 848 unserer Zeitrechnung vernichtet ward; worauf sich ihre Horden zerstreuten und westlich nach *Tangut* zogen.

Hier wurden sie in der Gegend von *Kān-dscheü* und *Schā-dscheü* mächtig, und gegen 1000 hatte sich ihre Herrschaft über die ganze kleine Bucharei, bis zu den Quellen des Oxus verbreitet. Es ist also gar nicht unnatürlich, dass bei den Mongolen zur Zeit *Tschingis-ghan's* und seiner Nachfolger die Benennungen *Uigur* und *Tangut* gleichbe-

(1) Dieser Fluss ist auf *d'Anville's* Charten, durch einen Irthum *Etschine*, und *Erzine* genannt worden, obgleich dieser Name ihm nicht zukömmt.

deutend waren ; weil dieses Land vorzüglich von Uigurisch-Türkischen Nationen bewohnt ward.

Folgende von Herrn *Schmidt* gegen mich, angeführte Mongolische Stelle erklärt sich also von selbst :
 « Was das Uigur Volk betrifft, so wurde das Volk von *Tangut* zu der Zeit *Uigur* genannt. »

In einem Briefe an Herrn *Abel-Rémusat* der Auszugsweise im *Journal asiatique* (Band I, S. 321, u. f.) eingerückt worden ist, giebt Herr *Schmidt*, um die Identität der *Uiguren* und *Tibeter* zu beweisen, folgende Stelle aus der Geschichte der Mongolischen Chane, die er im Original besitzt.
 « Nach diesem, da er [*Altan-chagan*] sieben und sechzig Jahr alt war, im *Küi-Takka* Jahre (1573) zog er gegen *Chara-Tübet* zu Felde, und unterwarf sich die beiden Abtheilungen der oberen und unteren *Uigur*. Die drei Oberhäupter der unteren Abtheilung : *Arik-Ssaghardshaiwa*, *Garbo-Lombum* und *Sserteng Sereb dshab*, nebst vielen des Volkes nahm er gefangen, und führte die beiden *Arik Lama* und *Gumi Schoga* nebst vielen Tibetern mit sich in seine Heimath. »

Für's erste muss ich bemerken, dass Herr *Schmidt* in seiner Übersetzung ein Wort ausgelassen hat, denn im Original steht « die obere und untere Horde der *Schira-Uigur*. » Es ist aber dieses Wort *Schira*, wegen der Erklärung des Textes von Wichtigkeit, wie man sogleich sehen wird.

Die Chinesen nenen das eigentliche Tübet 藏西 *Sj-zäng*, d. i. das westliche *Zäng*, und den östlichen nach China zu gelegenen Theil 藏西烏 *Ū-sj-zäng*, d. i. *Schwarz-Tübet*. Diese Benennung besteht seit der Zeit der Mongolischen Dynastie *Yuán*, und stimmt vollkommen mit der von *Chara-Tübet* oder *Schwarz-Tübet*, in Herrn *Schmidts* Mongolischer Geschichte, überein. Sie bezieht sich besonders auf den Theil des Landes nordöstlich vom Flusse *Dsatschu*, bis gegen den See *Chuchunoor* hin und namentlich gehört die ganze Gegend am den Flüssen *Jeké Tschüdam* und *Bachan Tschüdam*, oder wie sie auf den Mandshuischen Charten heissen *Tschaidam*, dazu. In Norden wird *Chara-Tübet* dort von dem Schneegebirge 山南 *Nân-schân* begränzt, das südlich von *Schâ-dschü* liegt, und auf dem der *Bulunggir*, und seine Nebenbäche entspringen.

In der Gegend des Flusses *Tschüdam* lag, zur Zeit der *Yuán* und der *Ming*, die befestigte Gränzstadt 衛定安 *Ngân-ting-wef*, von 州沙 *Schâ-dschü* in Süden; von 衛東罕 *Chân-tung-wef* in Westen ; und 1500 *Lj* in Südwesten von 州甘 *Kân-dschü*. Die *Yuán* gaben dem *Buyan-Timur*, der aus kaiserlichem Geblüte stammte, den Bezirk dieser Stadt als Lehn, und ertheilten ihm den Titel eines

王寧

Ning-wāng. Der ursprüngliche Name des Landes war *SARI-UIGUR*, und es gränzte an den Theil von Tübet, dessen Bewohner nicht in Städten, sondern in beweglichen Filzhütten wohnen, und ein nomadisches Leben führen. Die Produkte des Landes sind Kamele, Pferde, Ochsen und Schaaf. Nach der Vertreibung der Mongolen aus China, forderte im Jahre 1374 der Stifter der Dynastie *Ming* den *Buyan-Timur* auf sich zu unterwerfen; der auch vier Jahre später den Anführer seiner Leibgarde Namens *Madar* als Gesandten nach Peking abfertigte, und Panzer, Säbel und andere Dinge als Tribut schickte. Der Kaiser war damit sehr zufrieden, beschenkte den Gesandten, und den Fürsten der ihn abgeschickt hatte, und sendete dem letzteren ein Insiegel, auf dem die Namen der vier unter ihm stehenden Horden *Aduan*, *Adschen*, *Josiän* und *Tili* eingegraben waren. Alle diese Horden wohnten im Lande *Sari-Uigur*. Im ersten Monate des folgenden Jahres 1375 schickte derselbe Fürst eine zweite Gesandtschaft unter der Anführung des *Buyan-buchua* mit Geschenken an den Chinesischen Kaiser, die ihm am Laternenfeste vorgestellt wurde, und bei dieser Gelegenheit ein Diplom in goldenen und silbernen Buchstaben erhielt, durch welches dem *Buyan-Timur* der Königliche Titel *Ngän-ting-wāng* beigelegt, und er als Lehnsträger und Statthalter der Gränzörter *Ngän-ting* und *Aduan* bestätigt wurde. *Schara* und andere seiner Untergebenen erhielten den Rang als Obristen. Im Jahre 1376 schickte der Kaiser eine Gesandtschaft an den neuen König, die ihm und den Seinigen köstliche Stoffe überbrachte. Im folgenden Jahre ward *Buyan-Timur* vom *Schara* gedödet, und bald darauf auch der Thronfolger *Bantscha-schiri*; wodurch sehr grosse Unruhen im Lande entstanden. *Dordschiba* Anführer einer Tübetischen Parthei, kam, auf seiner Flucht nach der Sandwüste *Gobi*, durch *Ngän-ting*, plünderte diesen Ort, und nahm das Königliche Siegel mit sich. Die innere Zerrüttung des Landes dauerte noch einige Zeit lang fort, und von Seiten der Chinesischen Kaiser, als Lehnherrn, wurden dort verschiedene Veränderungen gemacht. Die Fürsten von *Sari-Uigur* oder *Ngän-ting* behaupteten sich bis zum Ende des XV.^{ten} Jahrhunderts, bis in den Jahren 德正 *Dsching-tě* (1506 bis 1522) die Mongolischen Horden unter *Ybura-Ordos* das Land um den See *Chuchunoor* einnahmen, und sich bis nach *Ngän-ting* verbreiteten (1).

Es ist nun wohl keinem Zweifel unterworfen, das *يغدر محمدتغی* *Sira-Uigur* im Herrn *Schmidt's* Mongolischer Geschichte, und *Schari-Uigur* der Chinesischen Schriftsteller derselbe Name sind, und beide in *Chara-Tübet* oder *Schwarz-Tübet* zu finden waren. Wie wir sehen kamen im Anfange der XVI Jahrhundert die, es bewohnenden grösstentheils Türkischen Horden, welche Überbleibsel der *Chuy-kü*, eines *Uigurischen* Volkes waren (2), unter die Bothmässigkeit Mongolischer Fürsten. Es ist also leicht

(1) 史明 *Ming-szū*, oder Geschichte der Dynastie *Ming*, Buch CCCXXX, Blatt 12 bis 16.

(2) In jenen Gegenden hausten selbst früher Uigurische Stämme, neben anderen Bewohnern verschiedener Abkunft. Die ehemalige Stadt 縣吾伊 *Y-gü-chiän*, d. i. die Uiguren Stadt, lag von *Ngän-ting-waj*, in Norden, also in der Nähe der Flusses *Bulunggir*. Sie ward unter der Dynastie *Dzin* (265 bis 419 nach Christi Geburt) angelegt, und in den Mitte des VI. Jahrhunderts, unter den letzten *Gurj* zerstört. — *S. Thaj-zing-j-thüing-dschjé*, Buch CLXX, Blatt 8 verso.

zu begreifen, dass 1573 *Altan-Chagan* dort *Schira-Uigur* (1) fand, deren Häupter *Mongolisch-Tübetische* Namen hatten, und die der Lamaischen Religion zugethan waren; so wie sich auch Tübetische Priester bei ihnen aufhielten.

Der Unterschied zwischen der *Uigurischen* und *eigentlichen Tangutischen* Sprache, wird aus *Raschid-eddin* vollkommen einleuchtend, welcher sagt: „*Mangu-chan* hatte“ Schreiber die seine Befehle in Persischer *فارسی*, Chinesischer *حنای*, Tübetischer *ندی*, „TANGUTISCHER *تنگتوق*, und UIGURISCHER *ایغوری* Sprache abfasten.“ — Diese Stelle würde uns, wenn auch kein Uigurisches Wort auf uns gekommen wäre, die Identität dieser Sprache mit der *Türkischen* beweisen; weil wäre ein Unterschied zwischen beiden, *Mangu-chan* offenbar Schreiber für die letztere gehabt haben müsste, weil ein ansehnlicher Theil seiner Unterthanen aus *Türken* bestand, und sonst seine Befehle nicht verstanden haben würde. Das *Türkische* behielt noch lange Zeit, wenn es mit den von dem Syrischen abgeleiteten Uigurischen Alphabete geschrieben war, den Namen *Uigurisch*, wie man aus den Unterhandlungen der Genueser von *Kaffa* in der *Krym*, mit den Mongolischen Fürsten von *Soldaya* [*Sudak*], *Cembalo*, u. s. w. ersicht, in welchen jene Sprache LINGUA UGARESCA genannt wird (2). Das von *Herrn von Hammer*, im IV Bande der *Fundgruben des Orients* bekannt gemachte höchst merkwürdige Diplom des *Timur-Kutlugh* vom Jahre 1397 beweiset ebenfalls, dass die *Türkisch-Uigurische* Sprache und Schrift, noch damals von den Mongolischen, im südlichen Russland herrschenden Fürsten, bei öffentlichen Verhandlungen gebraucht wurde. Der geschätzte Herausgeber hat dieses Diplom, mit Beihülfe einiger gelehrten Freunde, vollkommen übersetzt und erklärt.

Abdallah Beïdhawi, kannte ebenfalls den Unterschied der *Uigur* und *eigentlichen Tanguten* wenn er sagt: *تکمیل برخان کہ اقوام ہند و کتبیر و تبت و حنای و نکتوت و ایغور اورا پیغیر میدانند*: „*Schigemuni-Burchan* den die Völker von *Indien*, *Kaschmir*, *Tübet*, *Chatai* [*China*], „TANGUT und IGHUR für einen Gesandten Gottes erkennen. (3)“

(1) Diese *Sari-Uigur* oder *gelben Uigur*, sind wahrscheinlich dasselbe Volk welches von den Chinesen auch 鶻回頭黃 *Chuàng-theu Chuý-kü*, das ist, *Gelb-köpfige Chuý-kü* genannt wird, und das in *Tangut*, auf dem Wege von *Chotian* nach dem nordwestlichen *China* wohnte. — Vergleiche *Abel-Rémusat*, *Histoire de la Ville de Khotan*, tirée des *Annales de la Chine*; Paris, 1820, in-8^o, S. 95.

(2) Siehe *Herrn Saint-Martin's*, *Mémoires sur l'Arménie*, t. II, p. 275. — Rapport sur les archives de Gènes, par M. le Baron *Silvestre de Sacy*, in den *Mémoires de l'Institut*, tom. III, p. 114.

(3) *Historia Sinensis*, ed. *And. Mullero*; Jenæ, 1689, in-4^o, S. 28 des Persischen Textes.

ENDE.

DRUCKFEHLER
UND VERBESSERUNGEN
IN DER
ABHANDLUNG ÜBER DIE UIGUREN.

- S. 5, Z. 8, lies : *d'Anville, in seiner Chartre von Asien.*
S. 29, im ersten Schreiben, Zeile 5, lies vier Stück (3) der Archumach genannten Pferde,
statt : acht Stück, u. s. w.
S. 33, Z. 9, lies : *wohnte das Volk der Uigur in der Ebne zwischen denselben.*
——— 13, lies : *aber nur einer war ihr König und die anderen waren gar nicht angesehen.*
S. 34, Z. 16, lies : *Fleisch essen, Kumis in der Reihe herum trinken, und bei schlechtem
Wetter mit bedecktem Haupte herumgehen.*
S. 36, Z. 2, von unten, lies : نقرى statt : نقرى
S. 55, Z. 15, lies : *Thä-thä-thung-ö.*

ENDE DER DRUCKFEHLER.

*





ÖSTERREICHISCHE
NATIONALBIBLIOTHEK

ONB



Erhalten
Wien

